

Axel Dammler

Verloren im Netz



Macht das **Internet**
unsere Kinder
süchtig?



GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS



Studie: Verloren im Netz

Risiken des Internets bei Kindern und Jugendlichen

September 2009

iconkids & youth international research GmbH

Rückertstraße 4 • 80336 München • Tel.: ++49/89/54 46 29-0 • Fax: ++49/89/54 46 29-24
info@iconkids.com • www.iconkids.com

Inhalt

	Seite
Ansprechpartner	3
Teil 1: Risiken des Internets – Die Studie "Verloren im Netz"	4
Teil 2: Hintergrunddaten zur Nutzung des Internets – Auszüge aus der Studie Trend Tracking Kids® 2009	21

Ihr Ansprechpartner zur Studie "Verloren im Netz"

Axel Dammler

089 / 54 46 29 - 33

a.dammler@iconkids.com

Fax: 089 / 54 46 29 - 24

Internet: <http://www.iconkids.com>

iconkids & youth

international research GmbH

Rückertstraße 4

80336 München

Teil 1: Risiken des Internets

Die Studie "Verloren im Netz"

Untersuchungssteckbrief

- **Methode** **Repräsentative face-to-face Untersuchung in Deutschland** mittels standardisiertem Fragebogen (persönliche Interviews, in home, paper & pencil)
- **Stichprobe** **n = 929 10- bis 19-Jährige, die regelmäßig ins Internet gehen**
(Teilstichprobe aus insgesamt n = 1.066 10- bis 19-Jährigen – die restlichen Jugendlichen gehen nicht ins Internet)
- **Quotenbedingung** Alter und Geschlecht der zu befragenden Kinder und Jugendlichen, die Schulbildung des Haushaltsvorstandes bei den 10- bis 12-Jährigen und der eigene Schulbesuch / -abschluss bei den 13- bis 19-Jährigen sowie der Familienstand der Mutter
- **Feldzeit** 03. Juni 2009 bis 27. Juni 2009
- **Veröffentlichung:** Alle Rechte an dieser Untersuchung liegen ausschließlich bei iconkids & youth. Zitate und Auszüge aus dieser Studie dürfen uneingeschränkt verwendet werden, wenn sie mit folgender eindeutiger Quellenangabe versehen sind: "Verloren im Netz", Axel Dammler, iconkids & youth international research GmbH".

Die wichtigsten Ergebnisse: Jeder dritte jugendliche Internetnutzer ist von Online-Sucht gefährdet

- Rund **ein Drittel aller jugendlichen Internet-Nutzer** (30 %) ist latent **von Online-Sucht bedroht** und immerhin 15 % erkennen bei sich selbst bereits akute Symptome hierfür. **Besonders gefährdet** sind die **männlichen Jugendlichen** zwischen 13 und 19 Jahren: Hier empfindet sich schon jeder Fünfte als gefährdet (20 %)!
- **Ursache** für diese Entwicklung ist der **immer vielfältigere Einsatz des Internets im Alltag der Jugendlichen**, der in der Konsequenz zu immer mehr Internetzeit führt. Dass dies bis hin zur Sucht führen kann, erkennen auch die Jugendlichen auf breiter Front:
 - **70 % der 10- bis 19-Jährigen** glauben, dass das **Internet Jugendliche süchtig** machen kann,
 - und **21 % der Befragten** sind nach eigenen Angaben auch **schon persönlich mit Fällen von Online-Sucht in Kontakt** gekommen. (Zum Vergleich: Fälle von Online-Mobbing haben nur 11 % in ihrem Umfeld erlebt.)
- Damit stellt **Online-Sucht** das mit Abstand **größte Risiko durch jugendliche Internetnutzung** dar: Es muss mit langfristigen Folgen in vielen gesellschaftlichen Bereichen gerechnet werden, wenn die Jugendlichen in die Virtualität abdriften und den Zugang zur Realität verlieren – vom Bildungswesen bis hin zur politischen Willensbildung.
- **Andere Problemfelder** wie die übermäßige Preisgabe persönlicher Daten, **gewalttätige und pornografische Inhalte** oder **Internet-Kriminalität** sind im heutigen Internetalltag zwar häufig, müssen im Vergleich aber als **kurzfristige Erscheinungen** angesehen werden: Die Jugendlichen sind ja nicht dumm und sie haben schon bei den Handy-Downloads bewiesen, dass sie schnell lernen, diesen Fallen auszuweichen.

Die Ergebnisse im Detail

/1

- Die Jugendlichen wurden im Rahmen der vorliegenden **Repräsentativbefragung** danach gefragt, mit welchen **Risiken und Gefahren des Internets** sie selbst schon einmal **in Kontakt gekommen** sind.
- Am häufigsten genannt wurden **gewalttätige Inhalte** (33 %) und **Pornografie** (28 %). Diese Themen stehen damit zwar vordergründig zu Recht im öffentlichen Fokus. Aber: Das **reale Gefahrenpotenzial ist hier eher gering**.
 - Zum einen hat die Nutzung solcher Inhalte gerade bei Jungen sehr viel mit **altersbedingter jugendlicher Provokation** und auch mit Mutproben zu tun hat und sollte deswegen nicht in jedem Fall dramatisiert werden.
 - Bei der **großen Mehrheit der Jugendlichen** sind zum anderen mit Sicherheit keine gravierenden "Spätfolgen" zu erwarten, da der Einfluss solcher Inhalte **durch die Sozialisation im persönlichen Nahbereich relativiert und kompensiert** wird. Nur wenn diese Inhalte nicht durch das soziale Umfeld korrigiert werden (z.B. auch wenn das Internet zu massiv genutzt wird), sind **negative Folgen** zu erwarten.
- Häufig genannt wurde auch **kriminelle Abzocke über Abo-Fallen u.ä.** (27 %). Allerdings muss man auch hier **relativieren**: Unsere Studien zeigen, dass die Jugendliche mehr und mehr sensibilisiert sind und solche Fallen zunehmend zu umgehen wissen – hier wird man leider sprichwörtlich aus Schaden klug ...
- Entsprechend droht die **eigentliche Gefahr** vor allem durch das **Phänomen der Online-Sucht**, mit der immerhin schon **mehr als jeder fünfte junge Internetnutzer** konfrontiert wurde (21 %): Hier geht es dann definitiv nicht mehr "nur" um jugendliche Mutproben, sondern um das **Entstehen langfristig gefährlicher Gewohnheiten** bis hin zur krankhaften Sucht mit **negativen Folgen für alle Lebensbereiche**.

7

Die Ergebnisse im Detail

/2

- Das Thema **Online-Sucht** bewegt auch die Jugendlichen offensichtlich **ganz massiv**:
 - **70 % der Jugendlichen** sind der Meinung, dass das **Internet Jugendliche süchtig machen kann**.
 - 3 % bezeichnen sich selbst als online-süchtig, weitere 12 % erkennen bei sich selbst deutliche Symptome für eine Abhängigkeit vom Internet – **insgesamt sehen sich also bereits 15 % der Jugendlichen als selbst betroffen an** – das ist **mehr als jeder Achte!**

- Da das Thema **Online-Sucht** nicht direkt messbar ist, wurden im Rahmen der Studie **indirekte Variablen** abgefragt, um **gefährdete Jugendliche identifizieren zu können**. Hier zeigte sich, dass **jeweils rund ein Drittel** der Jugendlichen **den entsprechenden Statements zustimmte**:
 - **37 %** der Befragten werden nervös, wenn sie ihre **E-Mails und Online-Kontakte nicht checken** können.
 - **31 %** sagen von sich selbst, dass sie eigentlich **zu viel Zeit im Web** verbringen.
 - **28 %** geben an, dass sie **wegen ihrer Online-Aktivitäten weniger Zeit mit realen Freunden** verbringen.

- **Kombiniert man diese Variablen (Zustimmung zu mindestens zwei Aussagen), so ist ungefähr ein knappes Drittel der jugendlichen Internet-Nutzer latent von Online-Sucht gefährdet (rund 30 %).**

Die Ergebnisse im Detail

/3

- Im Vergleich der einzelnen Untergruppen zeigte sich, dass derzeit **Jugendliche zwischen 17 und 19 Jahren** am **stärksten gefährdet** sind: Von den Mädchen sehen sich selbst 17% und von den Jungen sogar 25 % als von Internetsucht gefährdet, und als latent gefährdet müssen sogar 42 % der Jungen dieser Altersgruppe gelten (Mädchen: 29 %).
- Dass die **Jungen derzeit stärker betroffen sind als Mädchen**, liegt an den **Inhalten**, die das Internet bietet, und die jeweils zu **verschiedenen Arten der Onlinesucht** mit **unterschiedlichem Gefährdungspotenzial** führen:
 - **Sucht nach Status in Eskapismuswelten:** Jungen werden stark von den **actionlastigen Eskapismus-Welten** der Online-Rollenspiele wie World of Warcraft angesprochen, aber auch von **hochspezialisierten Special Interest Communities** (Musik, Film, Technik ...) – beides wird heute bereits in exzellenter Qualität geboten. Hier erleben Jungen dann die Erfüllung und gewinnen vor allem auch den **Status, der ihnen im Alltag oft versagt bleibt**, und das **macht süchtig**
 - **Sucht nach virtuellen Beziehungen:** Mädchen sind dagegen stärker an **Beziehungen** interessiert, wie sie in den **Social Communities** abgebildet werden (z.B. SchülerVZ oder Facebook). Diese Communities bilden derzeit vor allem die **realen Beziehungen** ab und sind zudem eher unansehnlich und statisch, so dass ein Abdriften in die Virtualität noch eher selten ist. Akute Gefahr droht aber in naher Zukunft, wenn sich diese Social Communities zu mädchengerechten Erlebniswelten weiterentwickeln (siehe Second Life!) – dann wird bei den Mädchen eine starkes Zunehmen der **Sucht nach virtuellen Beziehungen** zu beobachten sein.

Die Ergebnisse im Detail

/4

■ Verschiedenen Arten der Onlinesucht (Fortsetzung):

- **Sucht nach einer Parallelwelt:** Die dritte Form der Onlinesucht trifft derzeit nur eine Minderheit beiderlei Geschlechts. Wenn das Internet zentrale Orientierungsquelle wird und man mit seiner Existenz nicht zufrieden ist, droht die Gefahr, dass sich ein verzerrtes Weltbild aufbaut – und auch dies kann abhängig machen – die **Sucht nach einer stabilen Heimat und nach Orientierung aus dem Web.**

- In diesem Zusammenhang sind beispielsweise **Webseiten politischer Extremisten** zu nennen: Mit Seiten von Neo-Nazis sind schon 17 % der Jugendlichen in Kontakt gekommen sind, mit denen von anderen extremistischen Gruppen wie Islamisten immerhin 10 %.
- Gleiches gilt für Seiten, auf denen sich beispielsweise **Magersucht-Kranke** in ihrer verzerrten Persönlichkeitswahrnehmung bestärken: Wenn die Welt des Internets zur einzigen Orientierungsquelle wird, droht Gefahr!

Die Ergebnisse im Detail

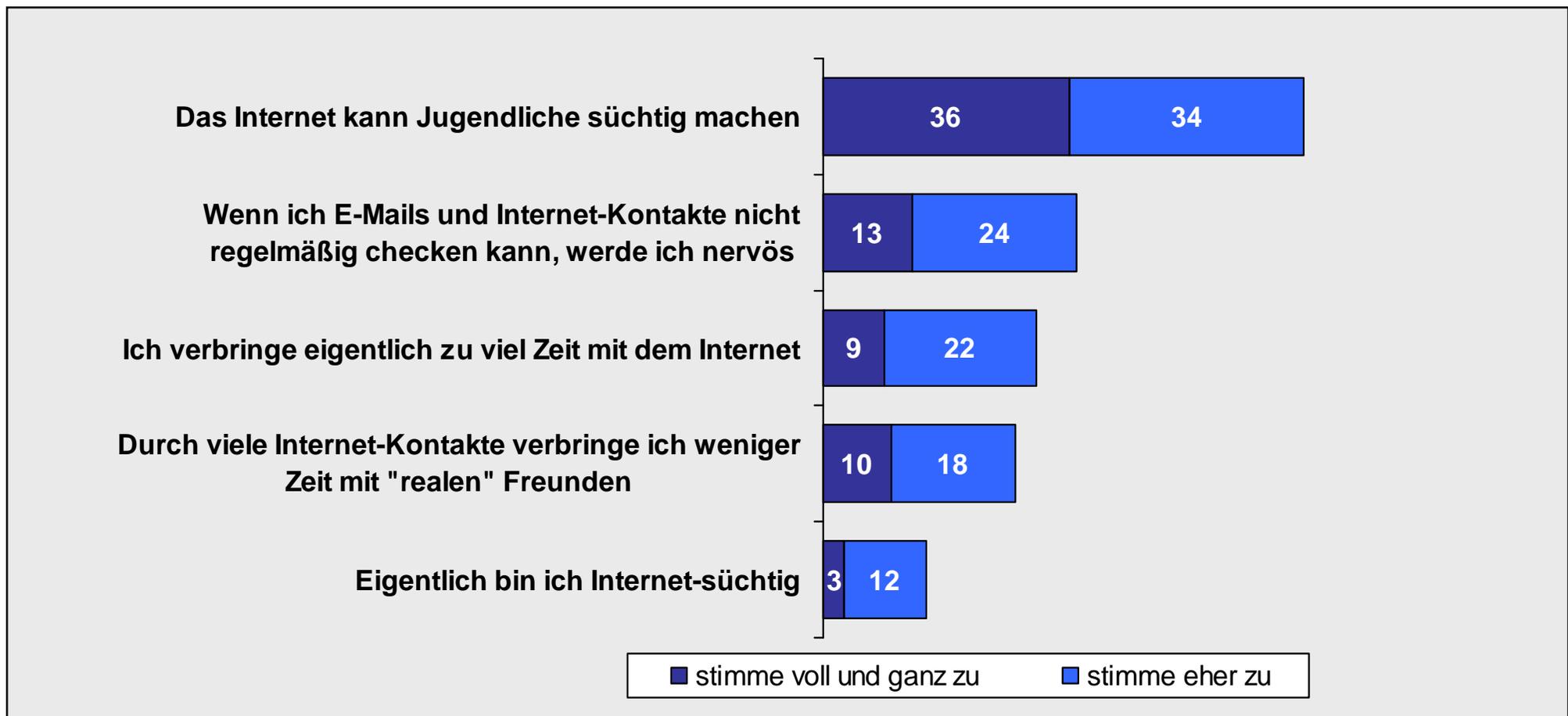
/5

■ Weitere Ergebnisse zu den Risiken des Internets:

- Immerhin **jeder Zehnte** kam schon mit **Mobbing im Internet** in Kontakt (11 %): Dieses Phänomen wird umso bedeutender, je mehr das Leben um das Internet und hier z.B. um die bekannten Online-Communities wie SchülerVZ kreist und hier Abhängigkeiten entstehen.
- Während es **zwischen Jungen und Mädchen keine großen Unterschiede** beim Kontakt mit den abgefragten Risiken gibt – bei Jungen sind die Werte zumeist etwas höher – ist **im Altersverlauf ein klarer Zuwachs** festzustellen: Während bei den 10- bis 12-jährigen Internetnutzern 24 % noch mit keiner der genannten Gefahren konfrontiert wurden, sind es bei den 17- bis 19-Jährigen nur noch 9 % (Gesamtstichprobe: 16 %).
- Die **stärksten Zuwächse** ergeben sich bei:
 - **Pornografie** - das Interesse daran erwacht erst während der Jugend,
 - beim **illegalen Download** – hier ist das deutlich wachsende Interesse an Musik und Filmen verantwortlich,
 - aber auch bei **der Online-Sucht** – hier macht sich bemerkbar, dass im Altersverlauf mehr und mehr Aufgaben und Lebensbereiche an das Internet delegiert werden.
- Vergleichsweise **geringe Zuwächse** finden sich bei **gewalttätigen Inhalten** (Mutproben sind auch bei jüngeren gefragt!) und bei der **Abzocke** – Jüngere fallen leichter auf solche Angebote herein, während Ältere diese schon ignorieren.

10- bis 19-Jährige Internet-Nutzer: Zustimmung zu Aussagen - Gesamt

70 % der Jugendliche denken, dass das Internet süchtig macht. Immerhin 15 % sehen sich selbst von Internet-Sucht betroffen, rund jeder dritte Jugendliche ist latent gefährdet.



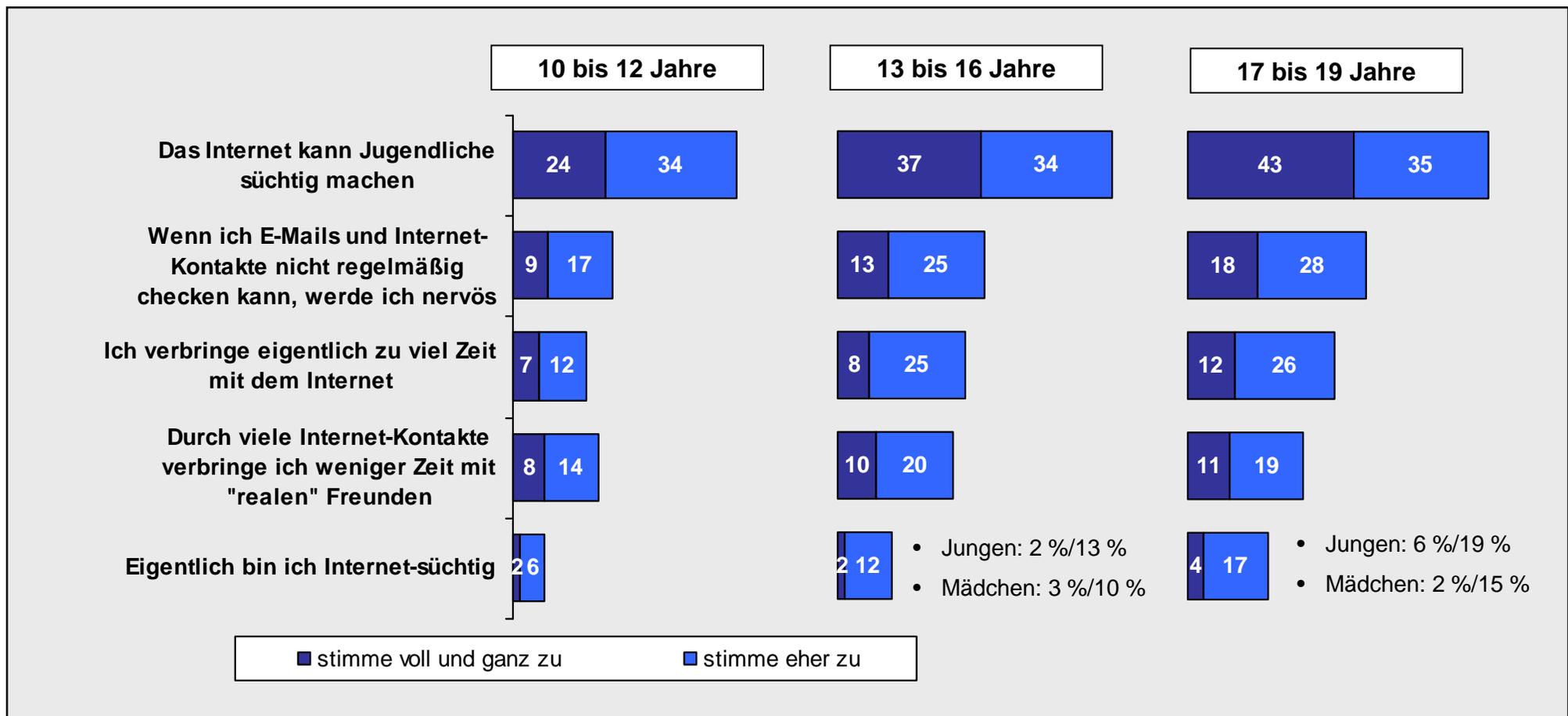
"Inwieweit stimmst du der Aussage zu?" (gestützt)

Basis: n = 929 10- bis 19-Jährige, die regelmäßig ins Internet gehen / Angaben in %

10- bis 19-Jährige Internet-Nutzer: Zustimmung zu Aussagen - Alter

Im Altersverlauf klarer Anstieg des Sucht-Potenzials des Internets.

Jeder fünfte 17- bis 19-Jährige sieht bei sich selbst Symptome von Internet-Abhängigkeit.

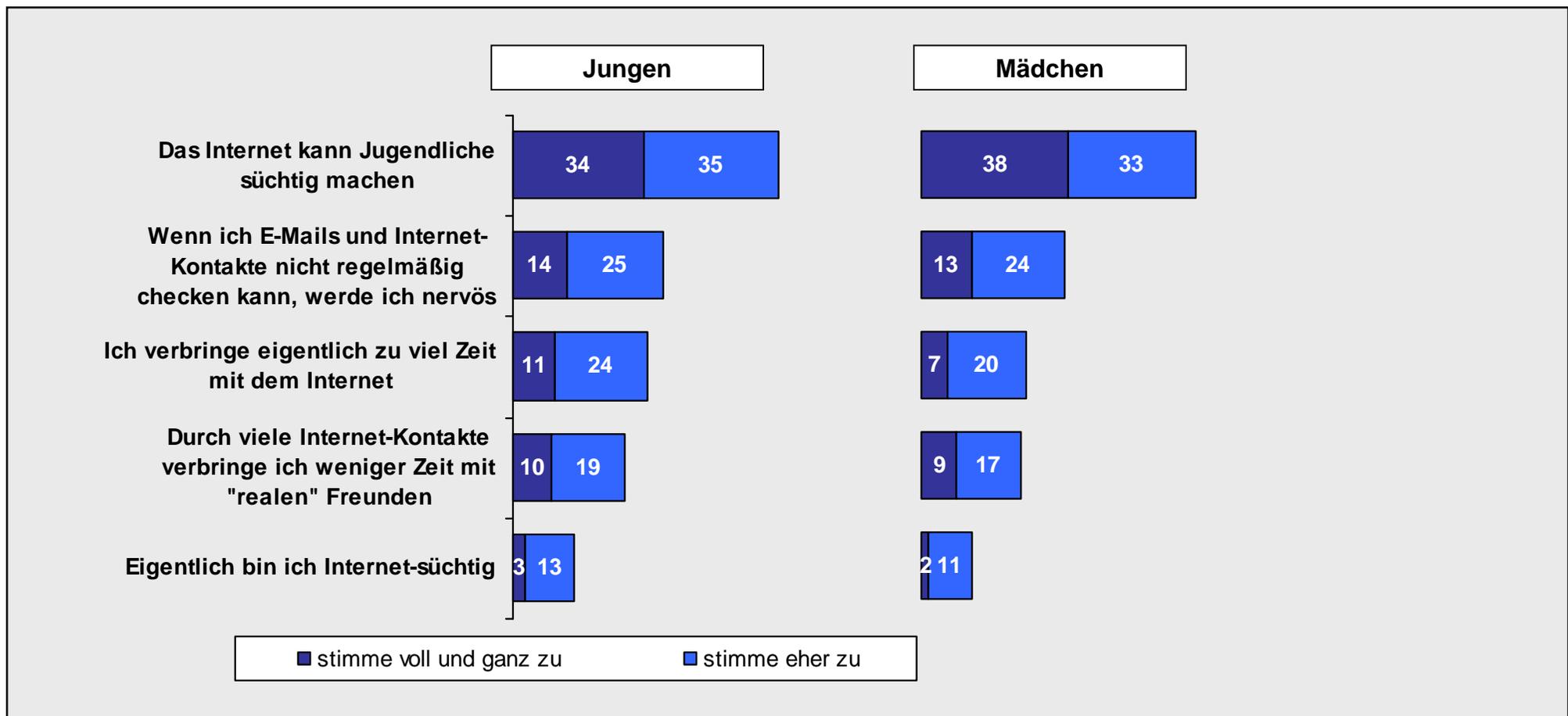


"Inwieweit stimmst du der Aussage zu?" (gestützt)

Basis: n = 929 10- bis 19-Jährige, die regelmäßig ins Internet gehen / Angaben in %

10- bis 19-Jährige Internet-Nutzer: Zustimmung zu Aussagen / Geschlecht

Jungen erweisen sich als gefährdeter: Sie schätzen sich selbst als deutlich stärker auf das Internet fokussiert ein als die Mädchen.

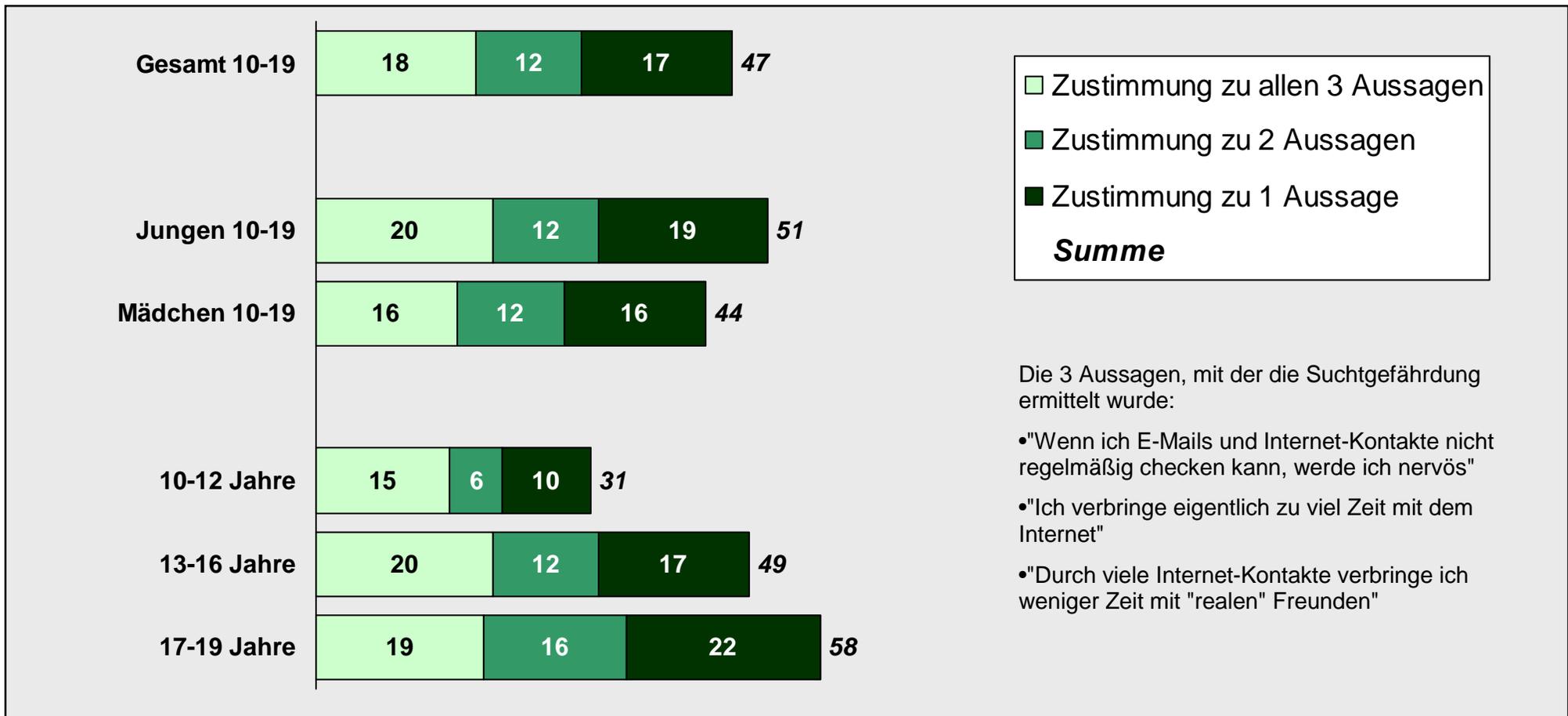


"Inwieweit stimmst du der Aussage zu?" (gestützt)

Basis: n = 929 10- bis 19-Jährige, die regelmäßig ins Internet gehen / Angaben in %

10- bis 19-Jährige Internet-Nutzer: Zustimmung zu Aussagen

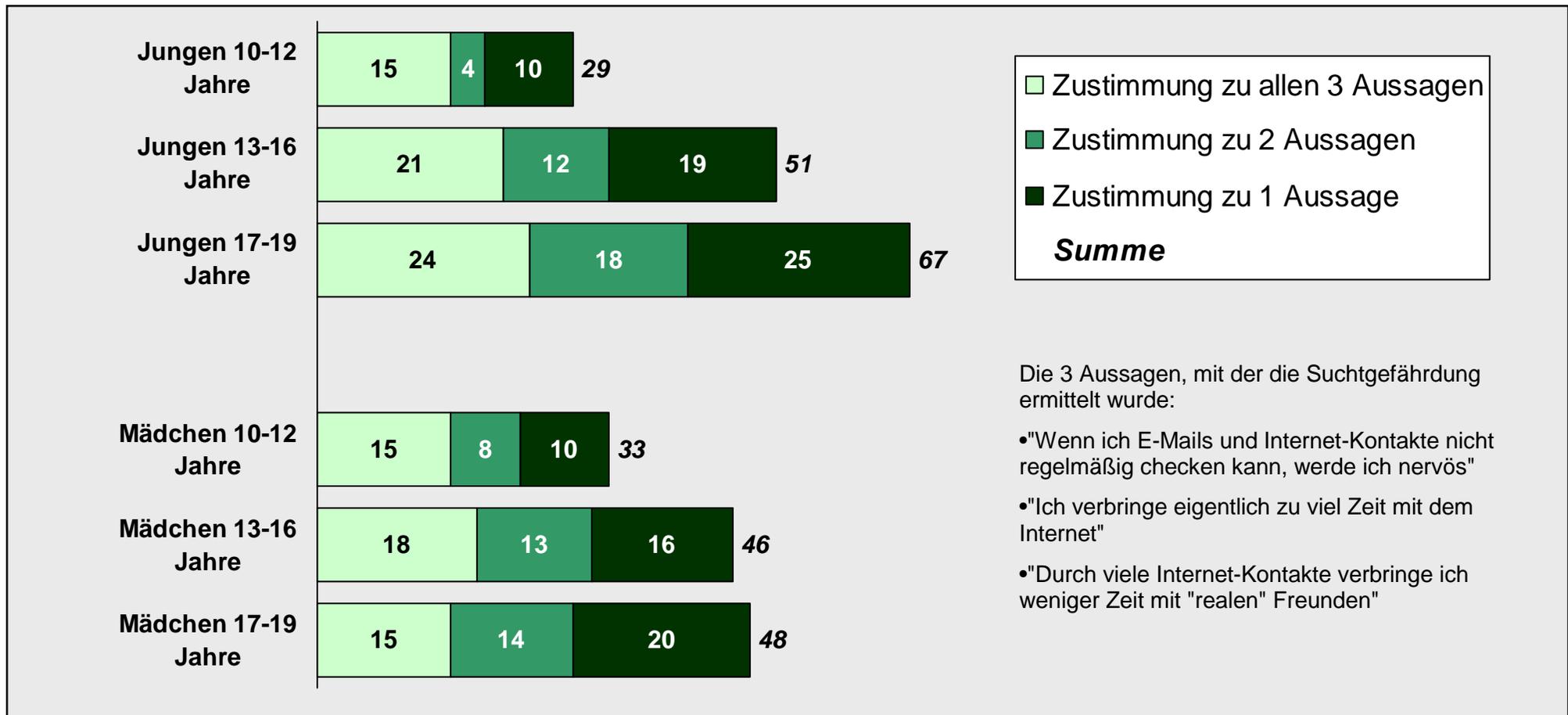
In der Verknüpfung der Aussagen zeigt sich, dass Jungen stärker von Internet-Sucht gefährdet sind als Mädchen. Im Altersverlauf nimmt die Bedrohung deutlich zu.



"Inwieweit stimmst du der Aussage zu?" (gestützt, Zustimmung "voll und ganz" oder "eher")
 Basis: n = 929 10- bis 19-Jährige, die regelmäßig ins Internet gehen / Angaben in %

10- bis 19-Jährige Internet-Nutzer: Zustimmung zu Aussagen

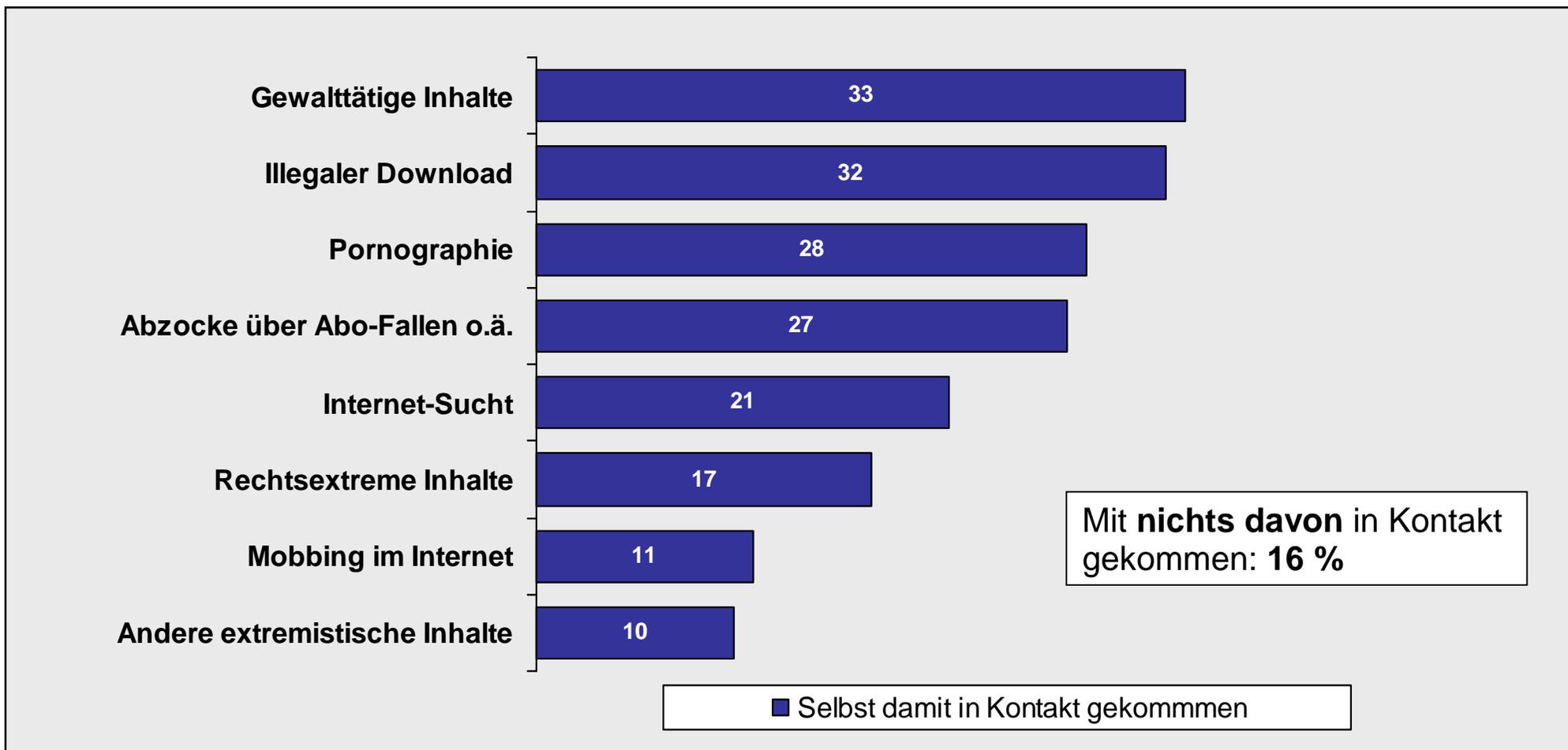
Die Anzahl der von Internetsucht bedrohten Jungen steigt im Altersverlauf dramatisch an. Bei den Mädchen ist der Anstieg weniger drastisch.



"Inwieweit stimmst du der Aussage zu?" (gestützt, Zustimmung "voll und ganz" oder "eher")
 Basis: n = 929 10- bis 19-Jährige, die regelmäßig ins Internet gehen / Angaben in %

10- bis 19-Jährige: Kontakt mit Gefahren durch das Internet - Gesamt

Ein Drittel der Jugendlichen hat schon mit gewalttätigen Inhalten im Internet und illegalem Download zu tun gehabt, jeder Fünfte wurde schon mit Internet-Sucht konfrontiert!



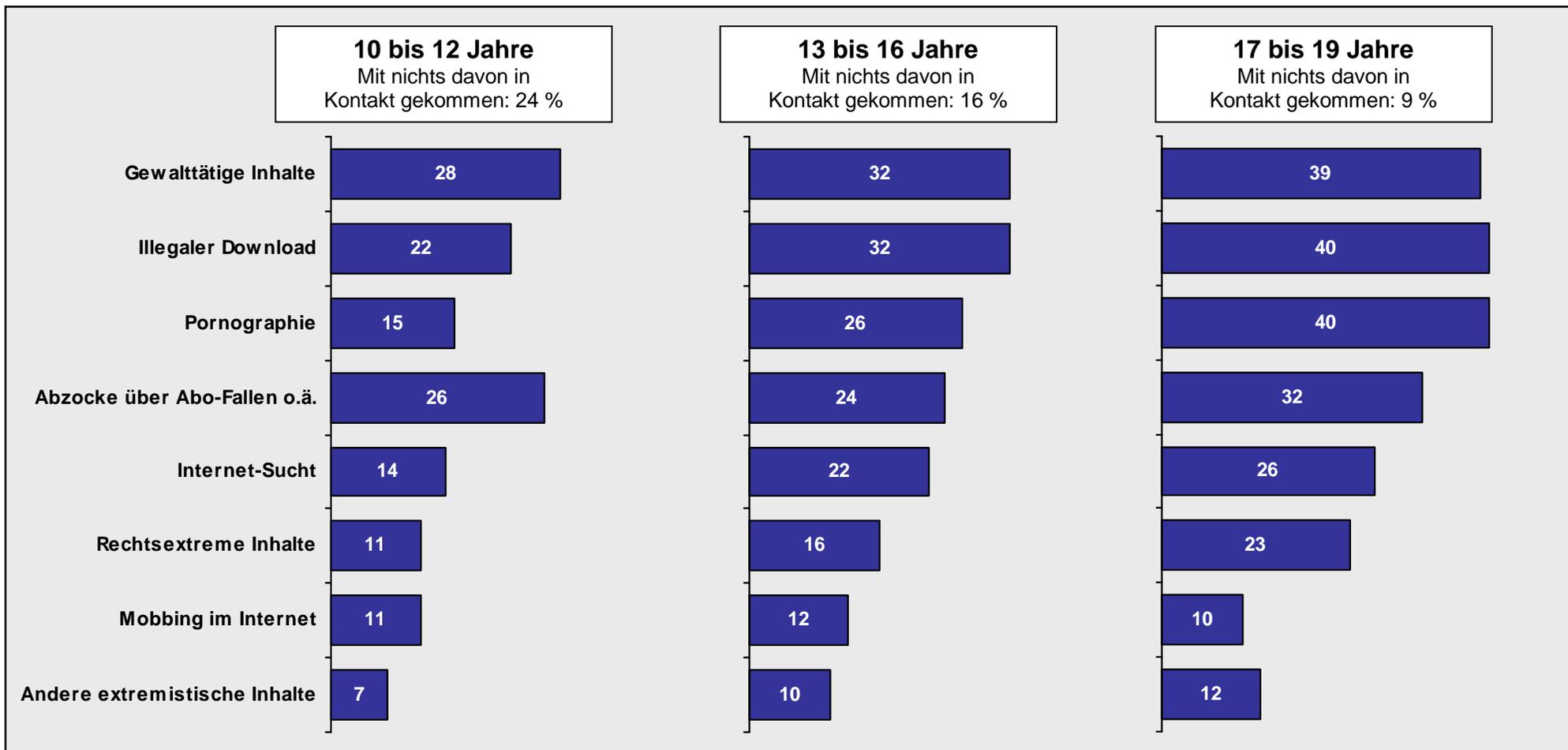
"Mit welchen dieser Gefahren und Risiken bist du selbst schon mal in Kontakt gekommen?" (gestützt)

Basis: n = 929 10- bis 19-Jährige, die regelmäßig ins Internet gehen / Angaben in %

10- bis 19-Jährige: Kontakt mit Gefahren durch das Internet - Alter

Im Altersverlauf deutlicher Zuwachs bei allen abgefragten Risiken!

Dramatischste Steigerung bei Pornografie, Online-Sucht und illegalem Download.

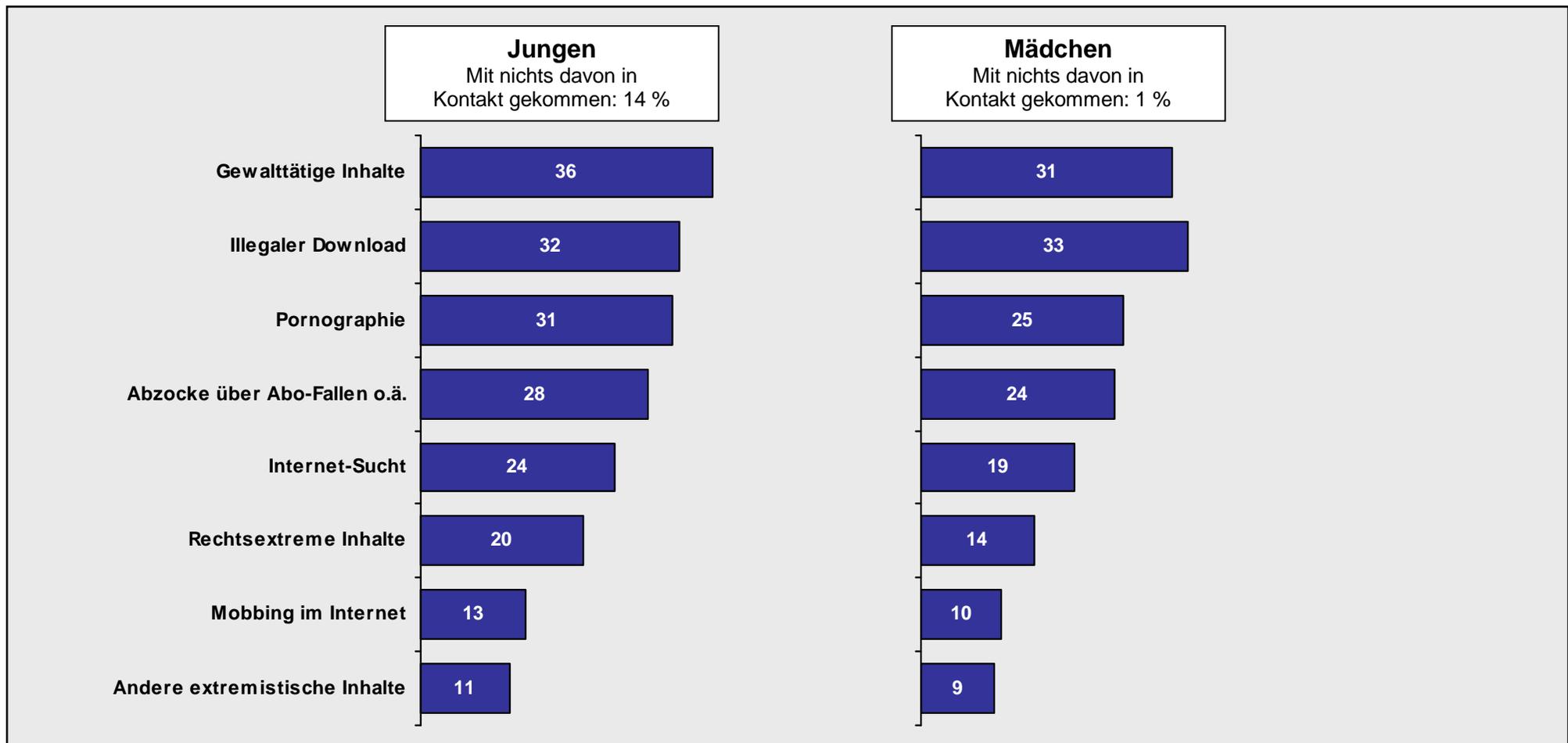


"Mit welchen dieser Gefahren und Risiken bist du selbst schon mal in Kontakt gekommen?" (gestützt)

Basis: n = 929 10- bis 19-Jährige, die regelmäßig ins Internet gehen / Angaben in %

10- bis 19-Jährige: Kontakt mit Gefahren durch das Internet- Geschlecht

Insgesamt kommen Jungen etwas häufiger mit den Risiken des Internets in Kontakt. Die Unterschiede sind dabei jedoch nicht sehr groß (maximal 6 %).



"Mit welchen dieser Gefahren und Risiken bist du selbst schon mal in Kontakt gekommen?" (gestützt)

Basis: n = 929 10- bis 19-Jährige, die regelmäßig ins Internet gehen / Angaben in %

Das Buch zur Studie: "Verloren im Netz"



"Verloren im Netz – Macht das Internet unsere Kinder süchtig?" von Axel Dammler*, Gütersloher Verlagshaus 2009

- In seinem Buch "**Verloren im Netz**"* erklärt der Kommunikationswissenschaftler und Jugendforscher Axel Dammler anschaulich und mit vielen Beispielen, was Jugendliche im Internet wirklich tun. Er stellt dabei sowohl **Funktionsweisen von Internet Communities** wie SchülerVZ oder Facebook dar, als auch die die komplexen Welten von **Online-Rollenspielen wie "World of Warcraft"**.
- Er zeigt aber auch, dass die Nutzung von SchülerVZ & Co eine Reaktion auf die Lebensumstände der Jugendlichen ist: "Der Rückzug in virtuelle, aber kontrollierbare Internet-Communities ist auch eine Reaktion auf eine zu komplexe, überfordernde Realität." Man kann den '**virtuellen Striptease**' in den Sozialen Netzwerken z.B. als Gegenentwurf zur Verlogenheit der Erwachsenen mit ihren unerreichbaren Schönheitsidealen sehen: "In ihren Netzwerken sind die Jugendlichen extrem ehrlich zueinander – wir Erwachsenen sind das nicht."
- Zielgruppe** des Buches sind vor allem **Eltern** und **Lehrer**, die mit Unsicherheit die zunehmende Bedeutung des Internet für Kinder und Jugendliche registrieren.
- Rezensionsexemplar** über: Justine Pawlas (Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Gütersloher Verlagshaus), E-Mail: justine.pawlas@gtvh.de, Tel. 05241/801538

Hinweis: Die in dieser Broschüre zusammengefassten Daten sind nicht im Buch enthalten.

Teil 2: Hintergrunddaten zur Nutzung des Internets

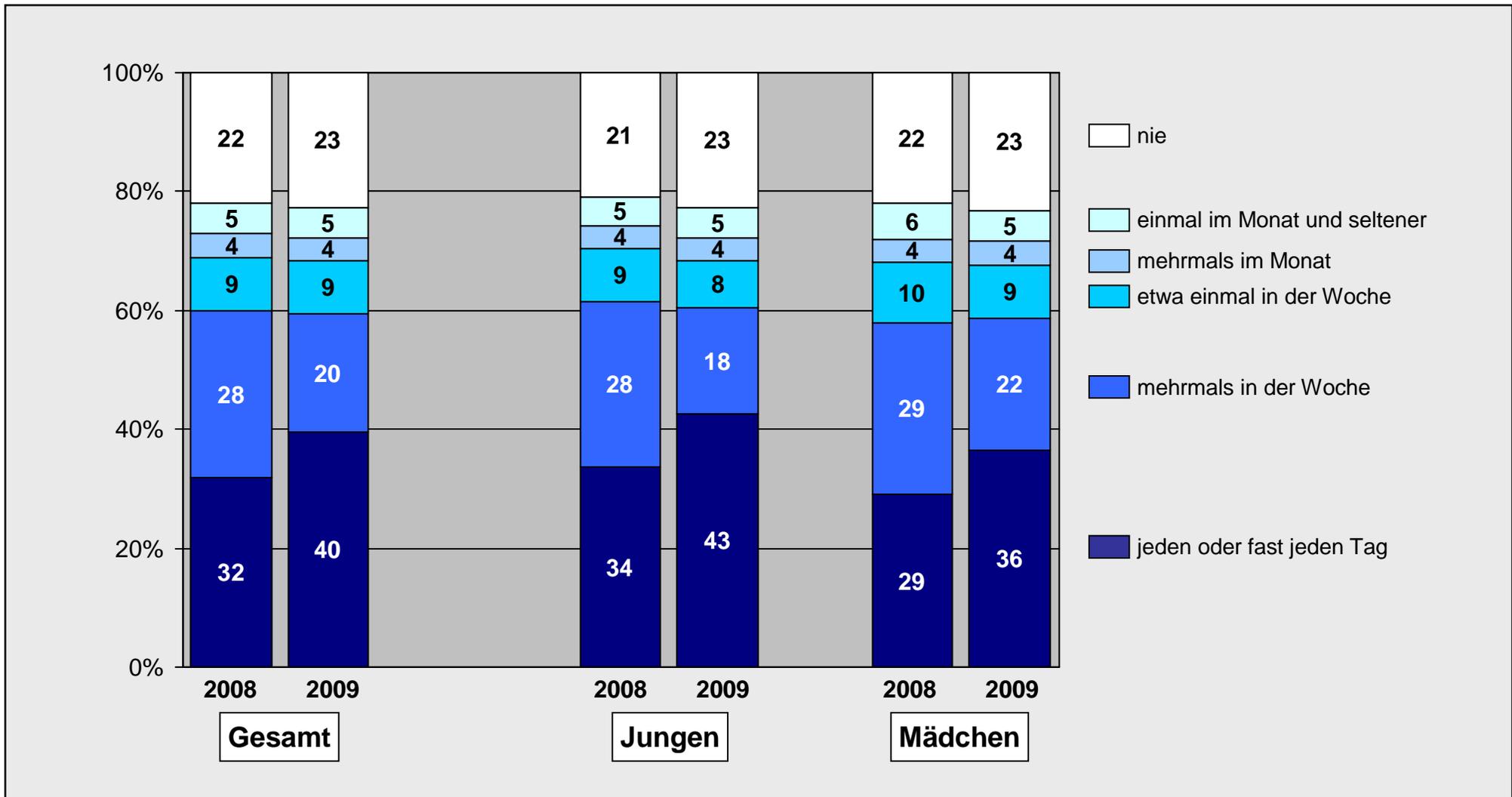
**Auszüge aus der Studie Trend
Tracking Kids® 2009**

Steckbrief der Untersuchung

- **Stichprobe:** **n = 1.468 Interviews mit 6- bis 19-Jährigen** in Deutschland
 (repräsentativ gewichtet für eine Grundgesamtheit von 11,21 Millionen)
 Quotenstichprobe bzgl. Alter, Geschlecht und Schulabschluss des
 Haushaltsvorstandes (bei 6- bis 12-Jährigen) bzw. eigenem Schulabschluss
 (bei 13- bis 19-Jährigen) sowie dem Familienstand der Mutter
 geschichtet nach Bundesländern und Gemeindegrößenklassen (Sample Points)
- **Methode:** **In-home face-to-face Interviews**
 mit einem teilstrukturierten Fragebogen, der größtenteils aus offenen Fragen
 besteht, um die wirklichen Top of Mind Nennungen erfassen zu können
 Einsatz jugendlicher Interviewer
- **Befragungszeitraum:** 03. März 2009 bis 03. April 2009
- **Durchführendes Institut:** iconkids & youth international research GmbH, München
- **Veröffentlichung:** Alle Rechte an dieser Untersuchung liegen ausschließlich bei iconkids & youth.
 Zitate und Auszüge aus dieser Studie dürfen uneingeschränkt verwendet werden,
 wenn sie mit folgender eindeutiger Quellenangabe versehen sind: "Trend Tracking
 Kids® 2009, iconkids & youth international research GmbH".

TREND: Internet - Nutzungshäufigkeit

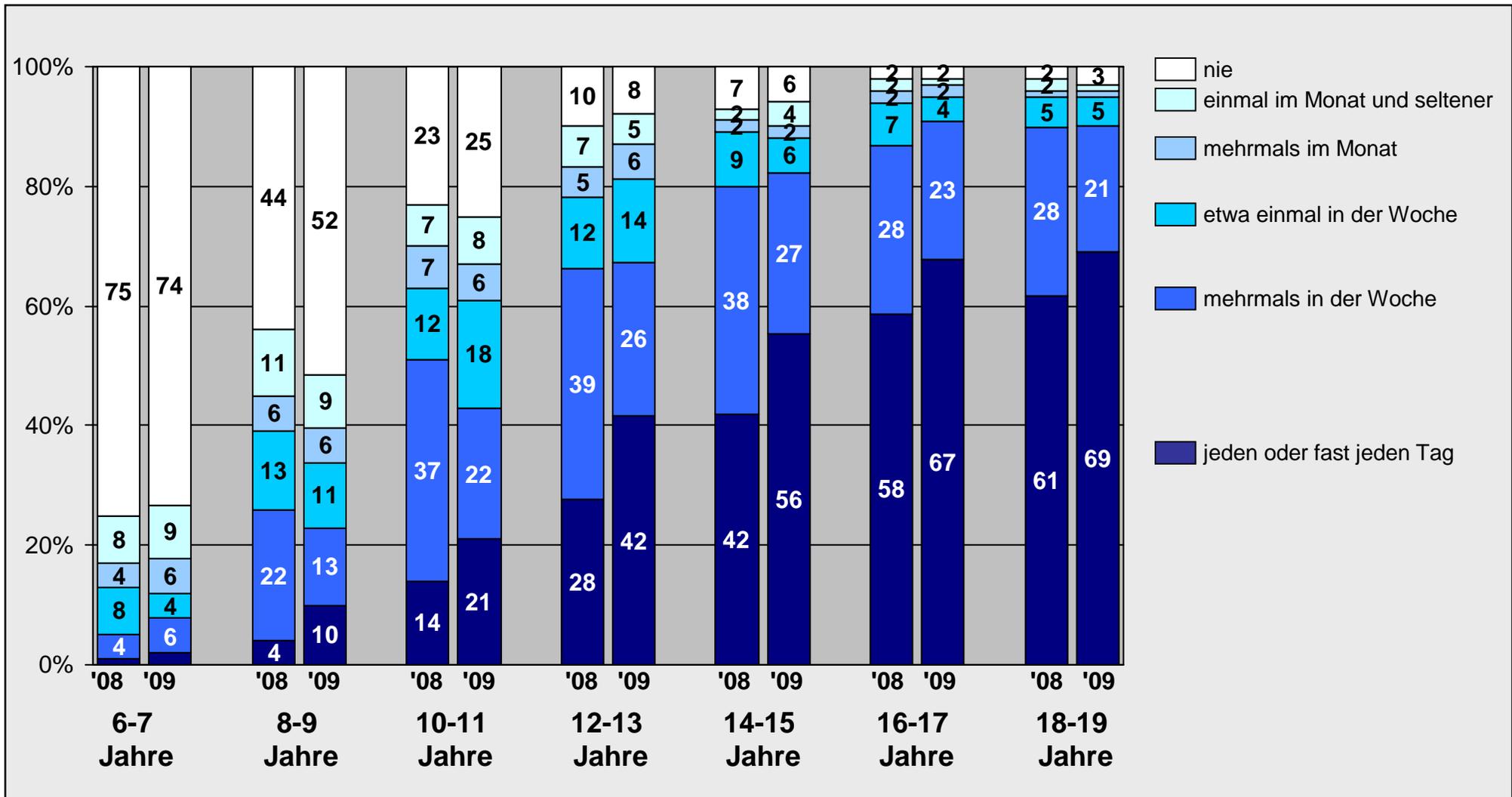
/1



"Wie oft gehst du denn ins Internet?" (ungestützt)
 Basis 2008. n = 1.447 / Basis 2009: n = 1.468 6- bis 19-Jährige / Angaben in %

TREND: Internet - Nutzungshäufigkeit nach Altersgruppen

/2

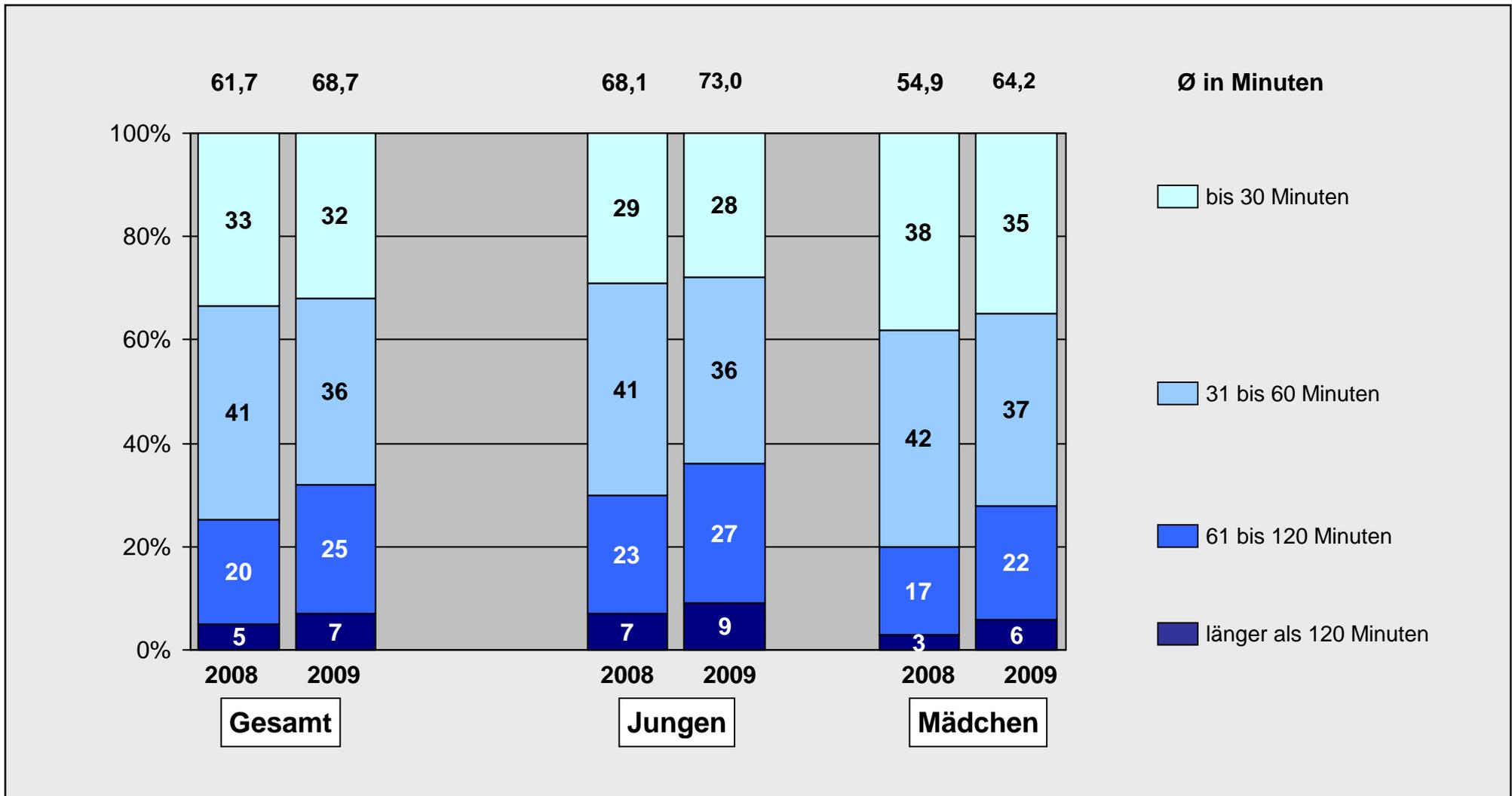


"Wie oft gehst du denn ins Internet?" (ungestützt)

Basis: n = 1.447 / Basis 2009: n = 1.468 6- bis 19-Jährige / Angaben in %

TREND: Internet - Nutzungsdauer

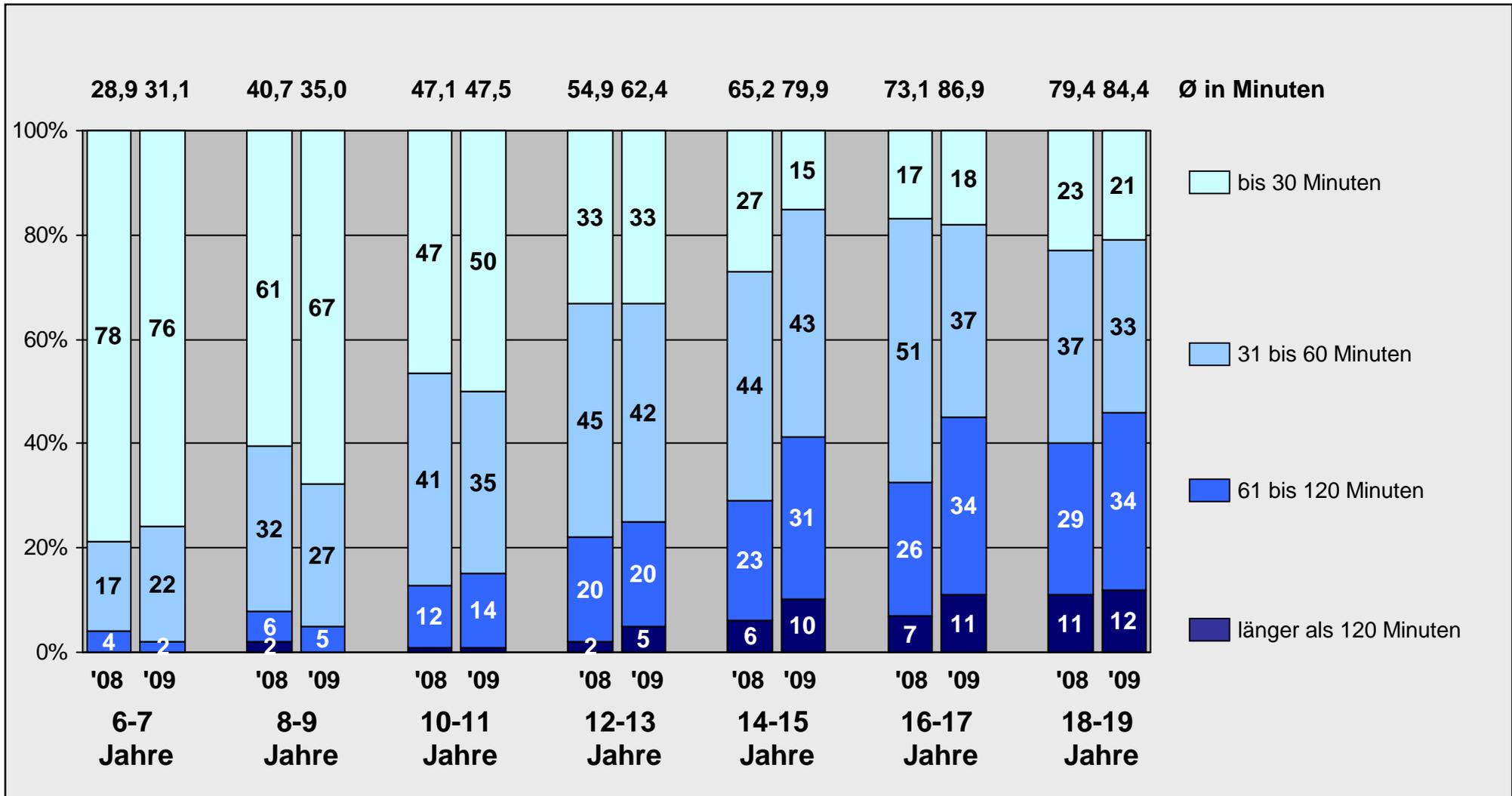
/1



"Wie lange dauert das dann ungefähr, also wie viel Zeit verbringst du ungefähr im Internet?"; ungefähre Minuten pro Sitzung / Session (ungestützt)
 Basis 2008 = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in %

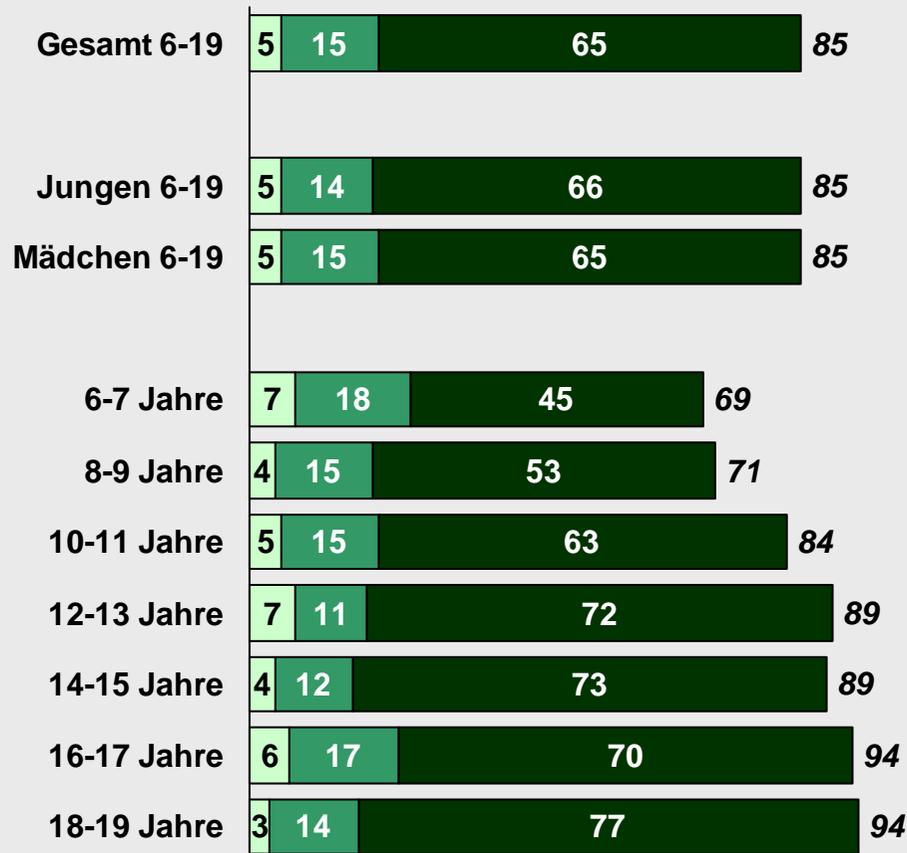
TREND: Internet - Nutzungsdauer nach Altersgruppen

/2



"Wie lange dauert das dann ungefähr, also wie viel Zeit verbringst du ungefähr im Internet?"; ungefähre Minuten pro Sitzung / Session (ungestützt)
 Basis 2008 = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in %

2009: Internet-Anschluss zu Hause



analog Anschluss
 ISDN Anschluss
 DSL/Breitband Anschluss
 xx alle, die einen Internetanschluss zu Hause haben

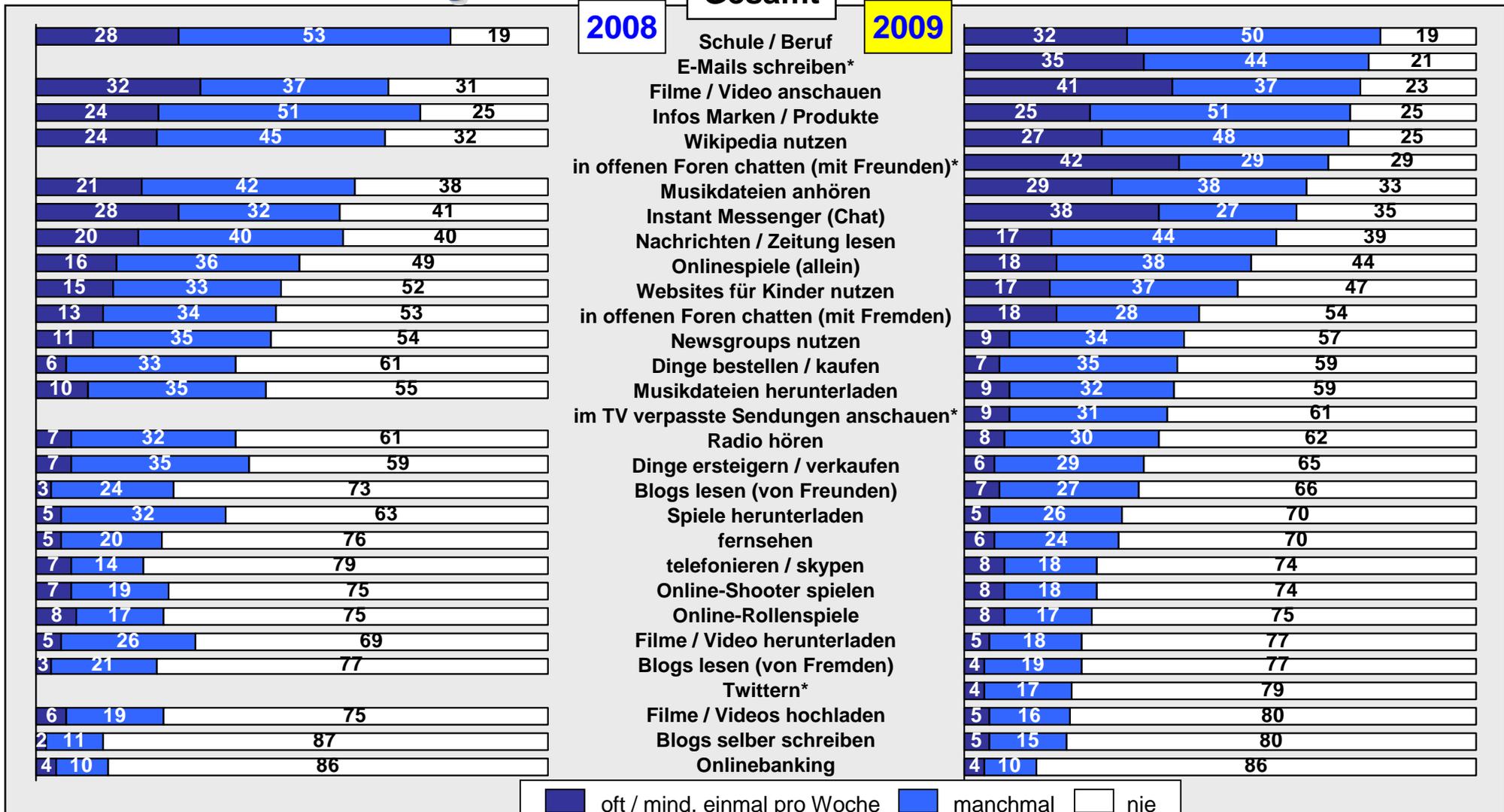
"Habt ihr denn bei euch zu Hause einen Internetanschluss?" (ungestützt)

Basis 2009: n = 1.468 6- bis 19-Jährige / Angaben in %

TREND: Internet - Nutzungsarten

Gesamt

/1

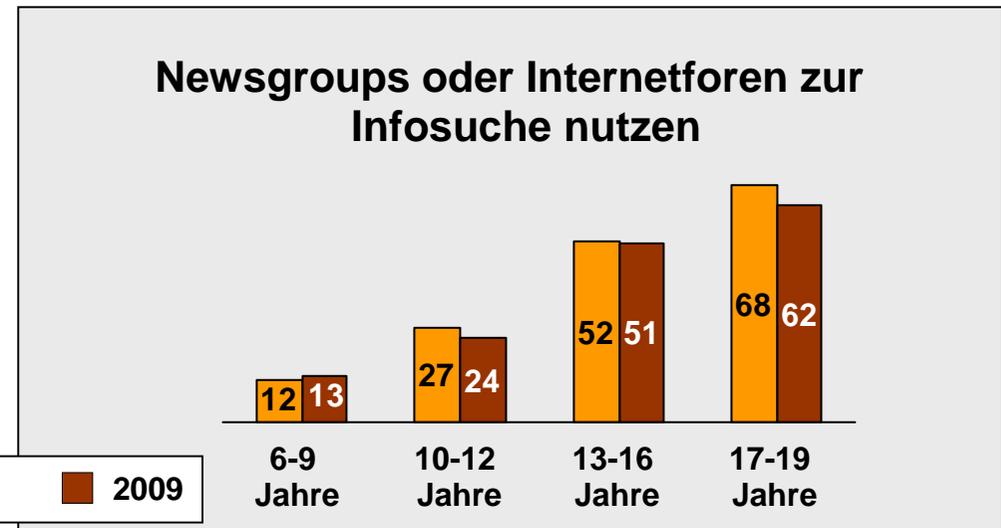
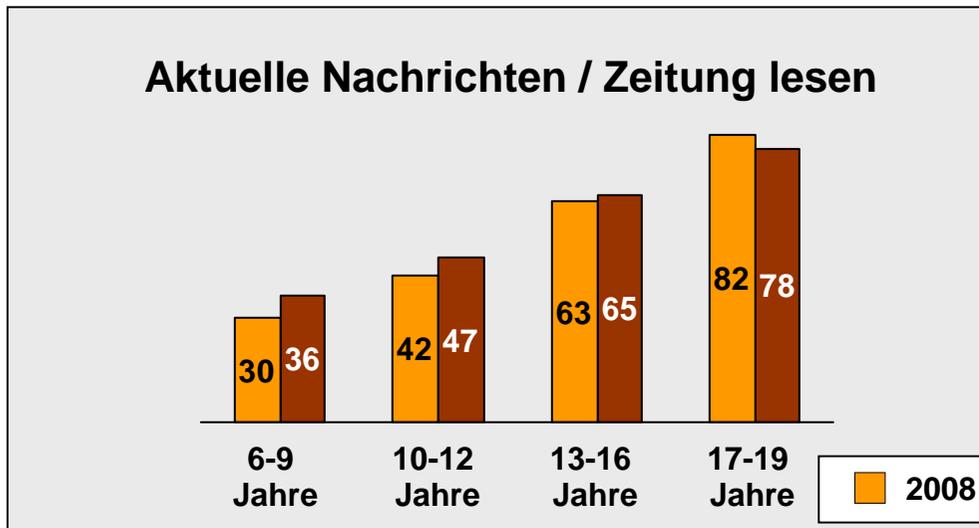
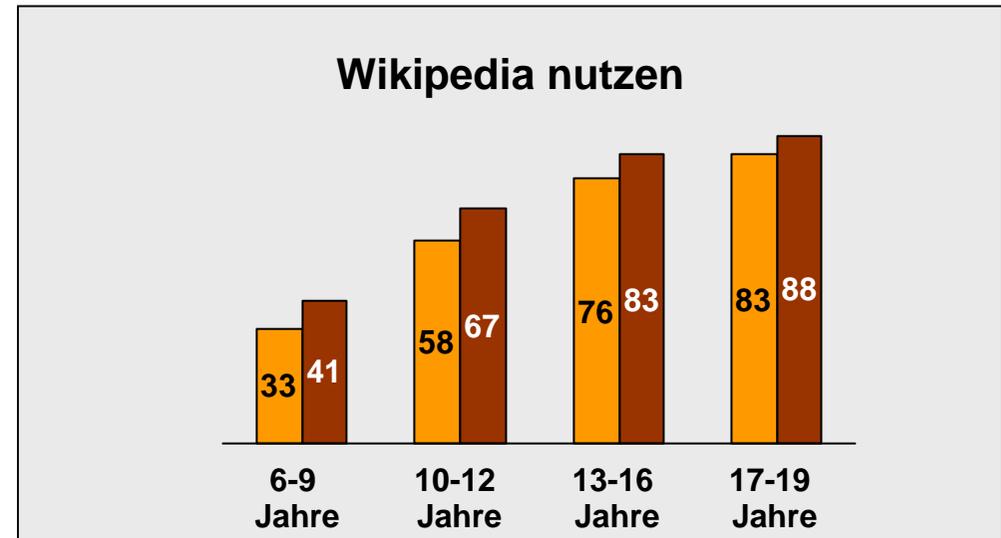
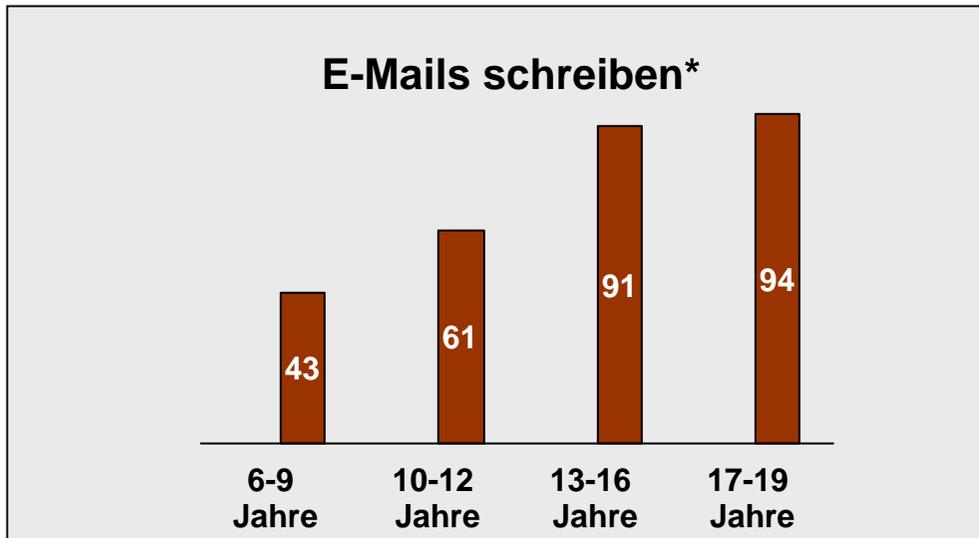


oft / mind. einmal pro Woche
 manchmal
 nie

"Ich lese dir jetzt ein paar Sachen vor, die man im Internet machen kann, und du sagst mir bitte, wie oft du das jeweils machst?" (gestützt)
 Basis 2008: n = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in % / *neu in 2009

TREND: Ausgewählte Aktivitäten im Internet (mache ich)

/1

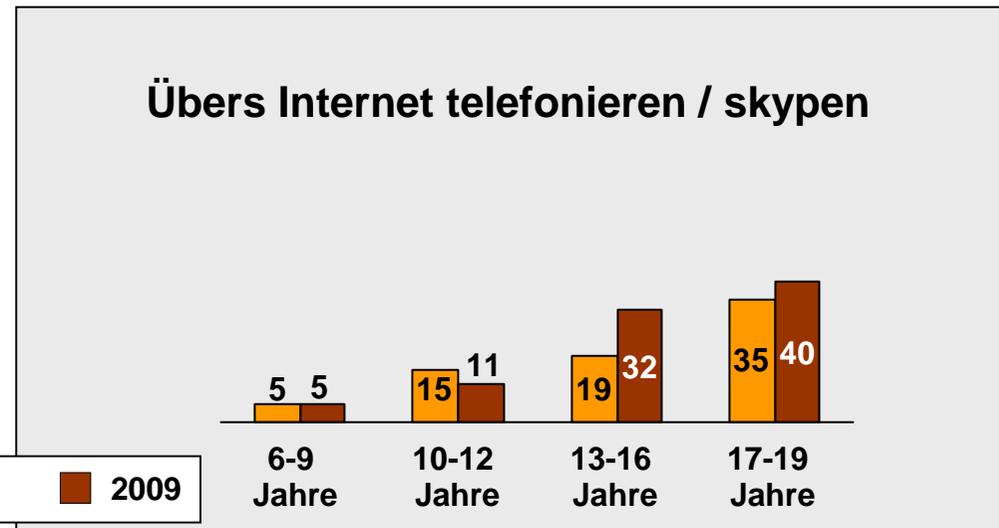
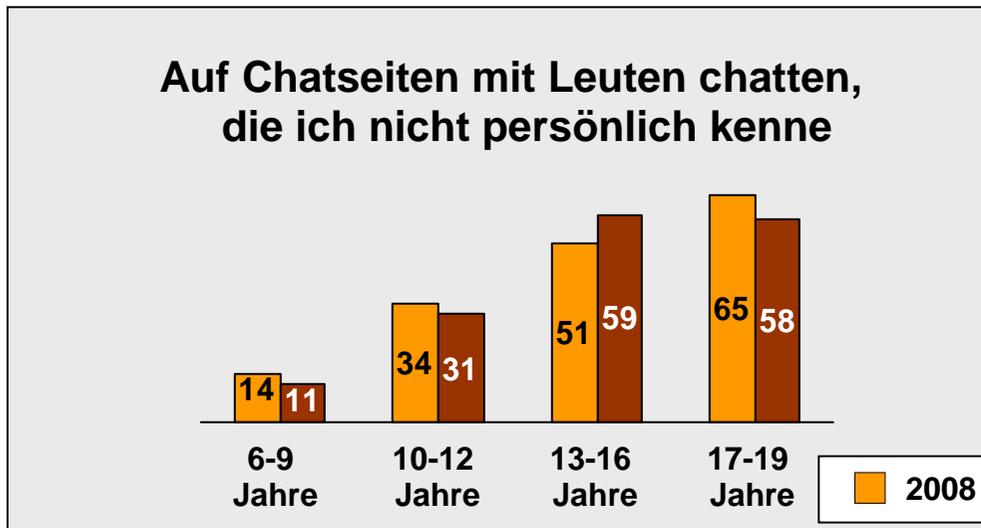
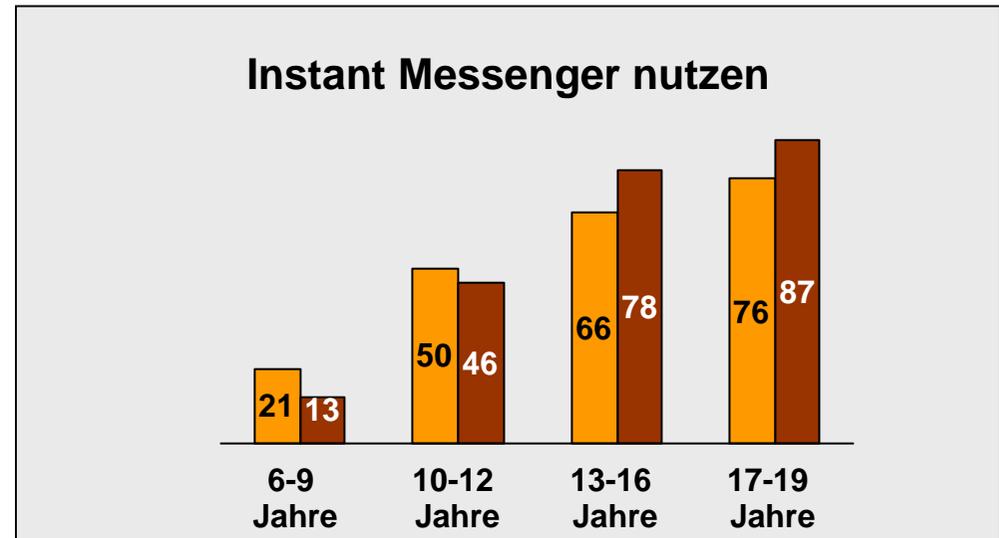
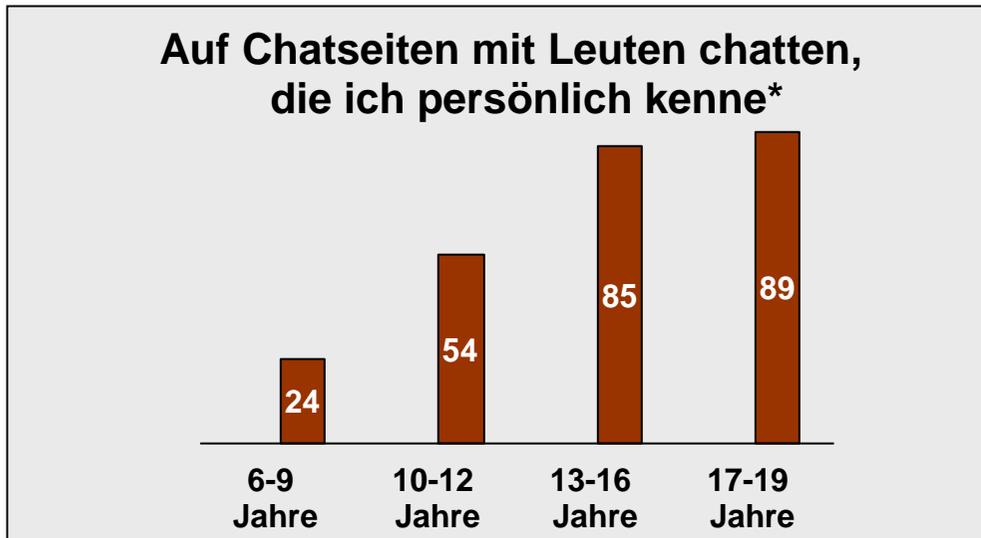


■ 2008
 ■ 2009

"Ich lese dir jetzt ein paar Sachen vor, die man im Internet machen kann, und du sagst mir bitte, wie oft du da jeweils machst?" (gestützt)
 Basis 2008: n = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in % / Werte für "mache ich" / *neu in 2009

TREND: Ausgewählte Aktivitäten im Internet (mache ich)

/2



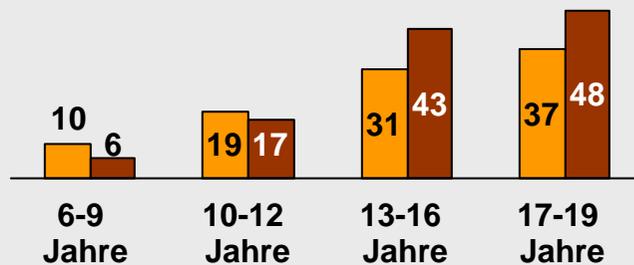
■ 2008 ■ 2009

"Ich lese dir jetzt ein paar Sachen vor, die man im Internet machen kann, und du sagst mir bitte, wie oft du das jeweils machst?" (gestützt)
 Basis 2008: n = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in % / Werte für "mache ich" / *neu in 2009

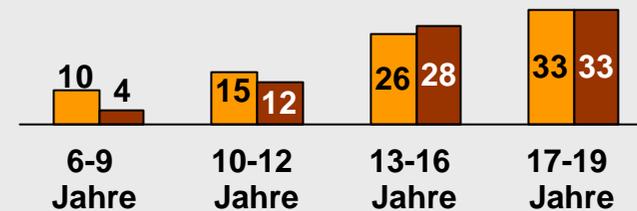
TREND: Ausgewählte Aktivitäten im Internet (mache ich)

/3

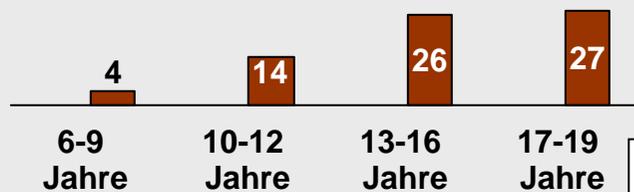
Blogs lesen, von Leuten, die ich kenne



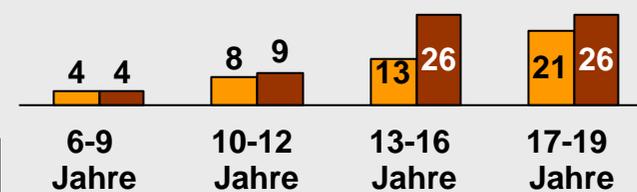
Blogs lesen, von Leuten, die ich nicht kenne



Twittern*



Selbst Blogs schreiben

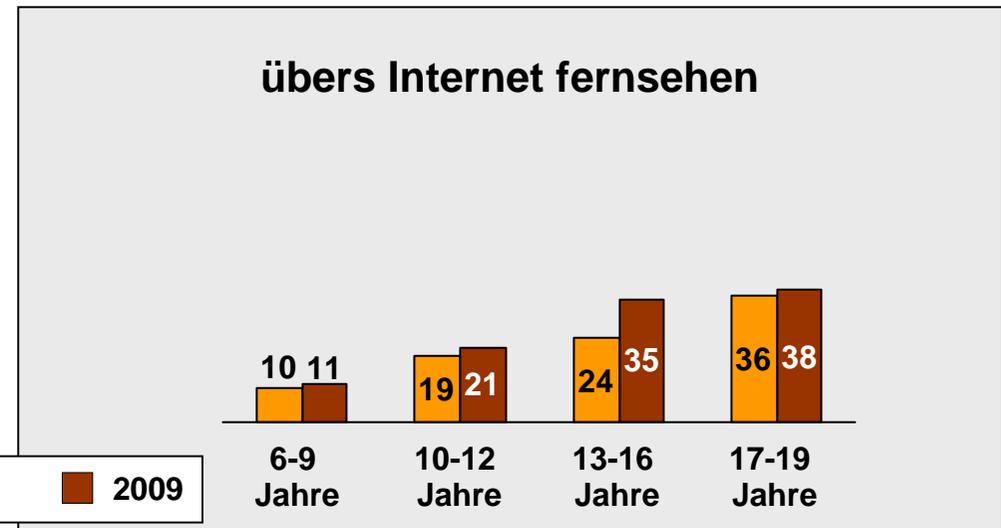
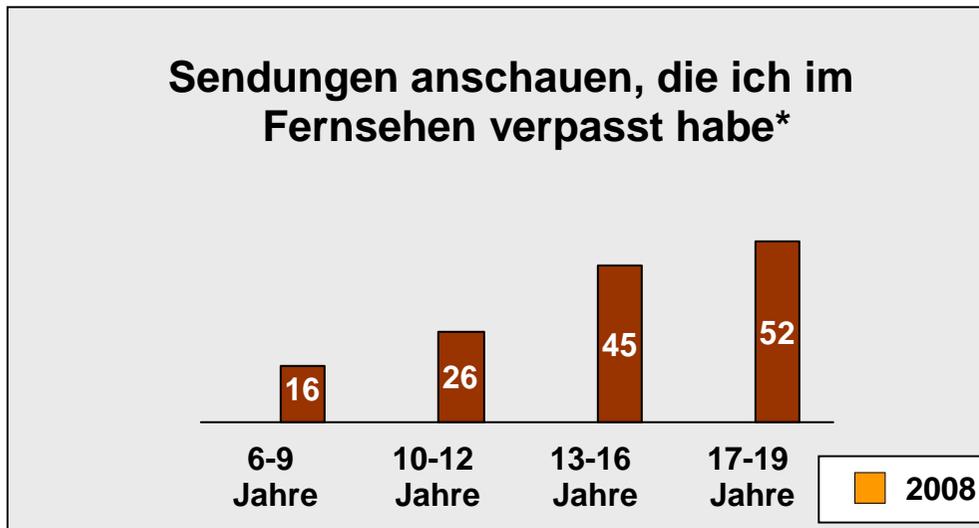
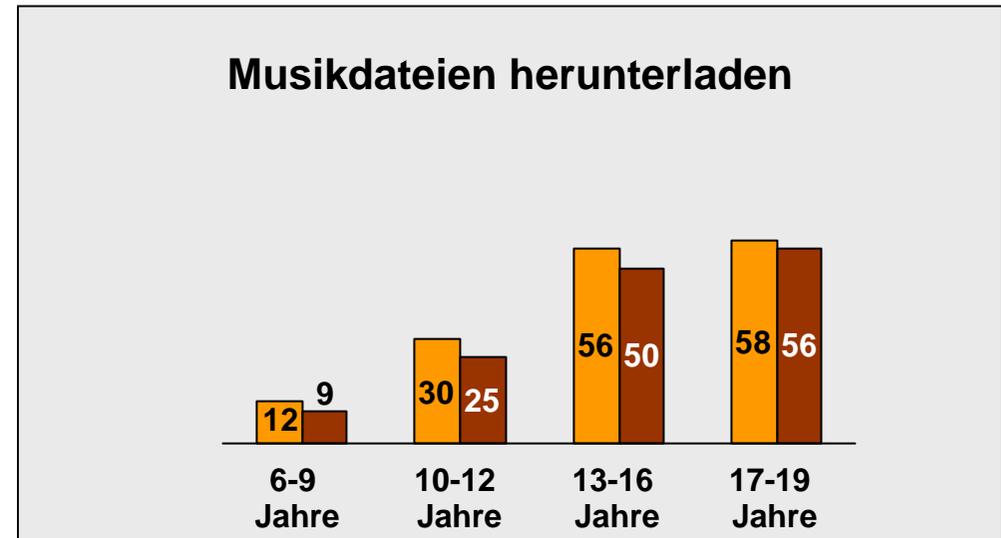
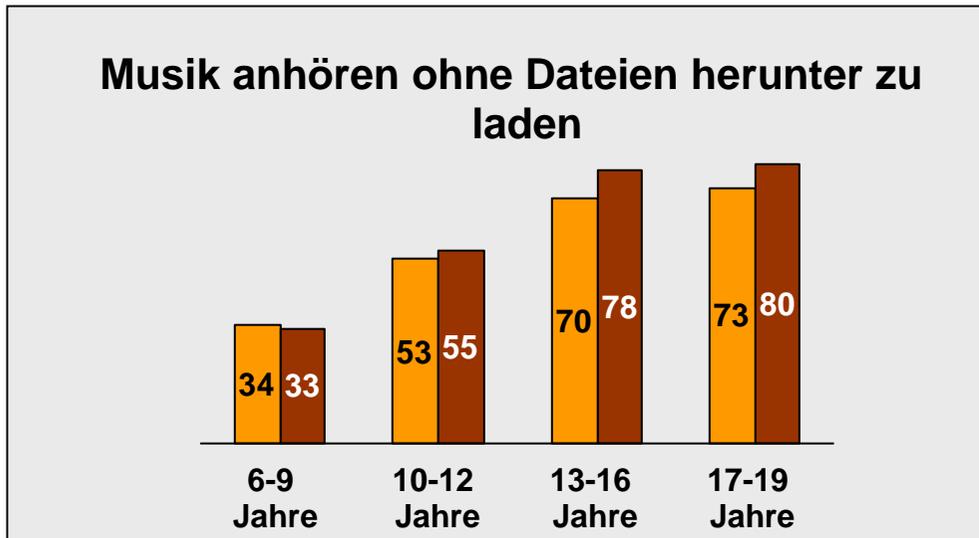


■ 2008 ■ 2009

"Ich lese dir jetzt ein paar Sachen vor, die man im Internet machen kann, und du sagst mir bitte, wie oft du das jeweils machst?" (gestützt)
 Basis 2008: n = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in % / Werte für "mache ich" / *neu in 2009

TREND: Ausgewählte Aktivitäten im Internet (mache ich)

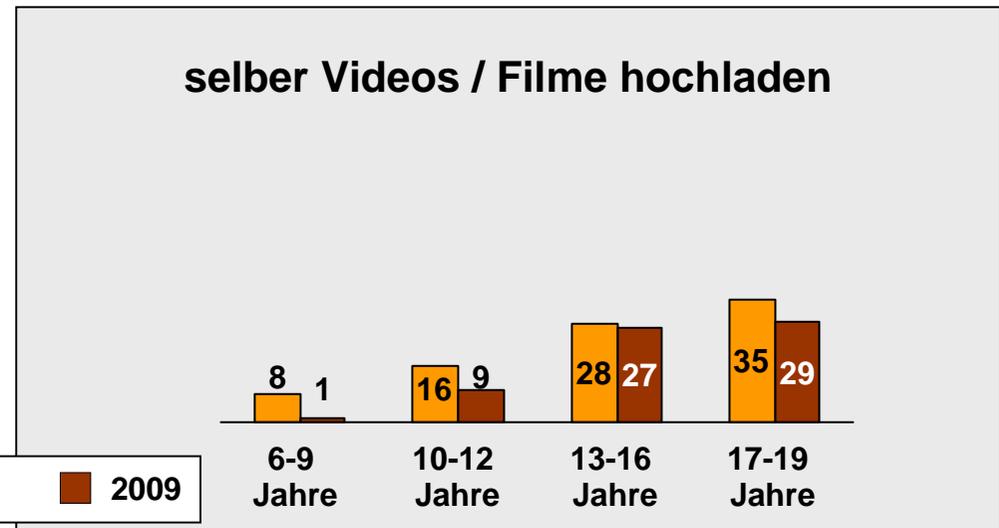
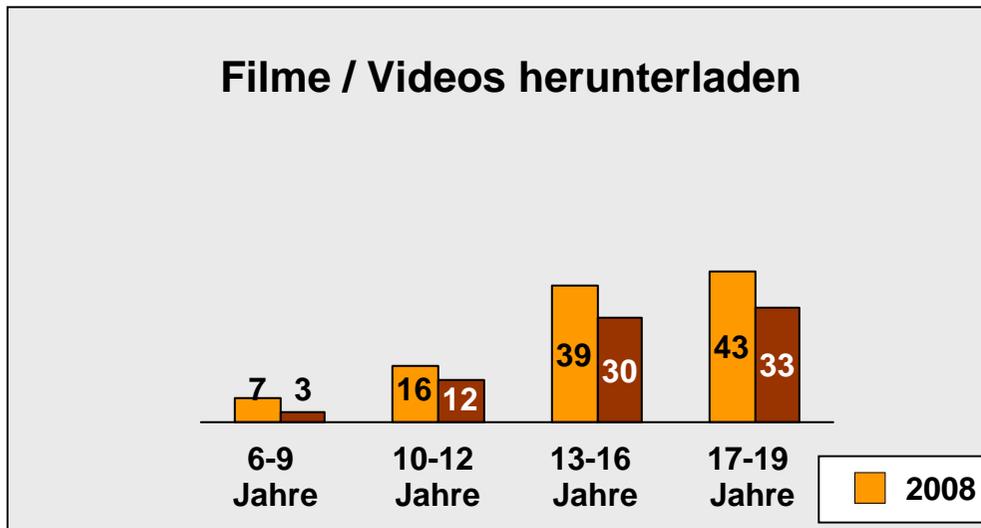
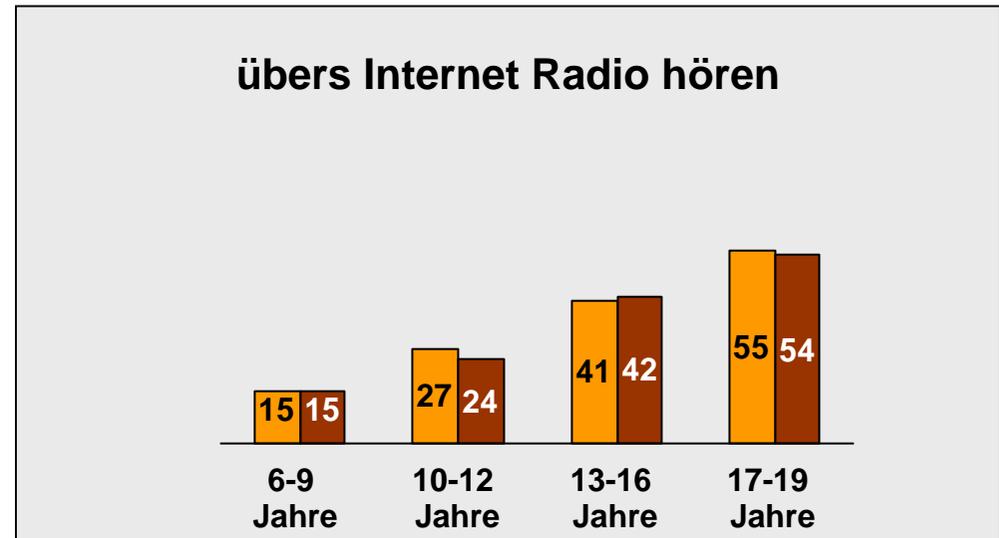
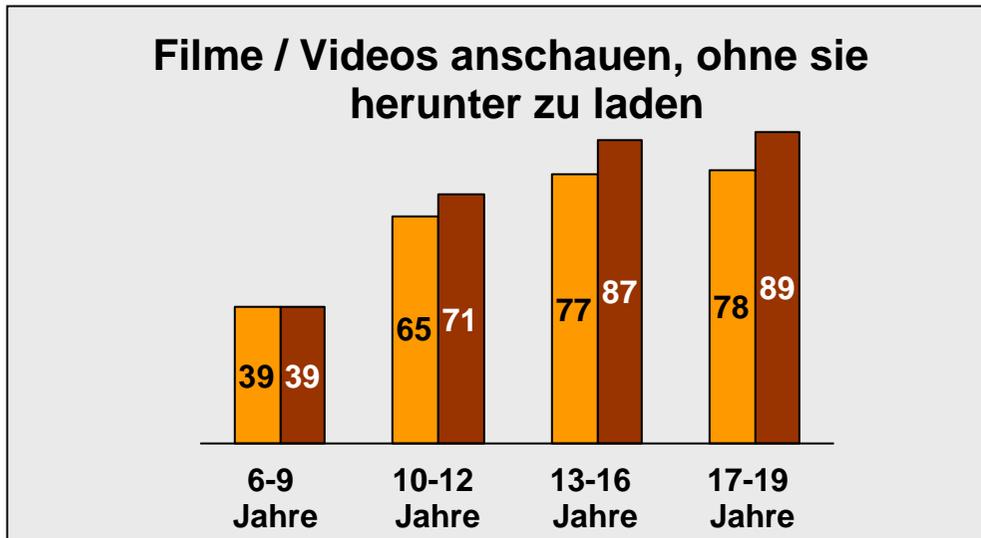
/4



"Ich lese dir jetzt ein paar Sachen vor, die man im Internet machen kann, und du sagst mir bitte, wie oft du das jeweils machst?" (gestützt)
 Basis 2008: n = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in % / Werte für "mache ich" / *neu in 2009

TREND: Ausgewählte Aktivitäten im Internet (mache ich)

/5

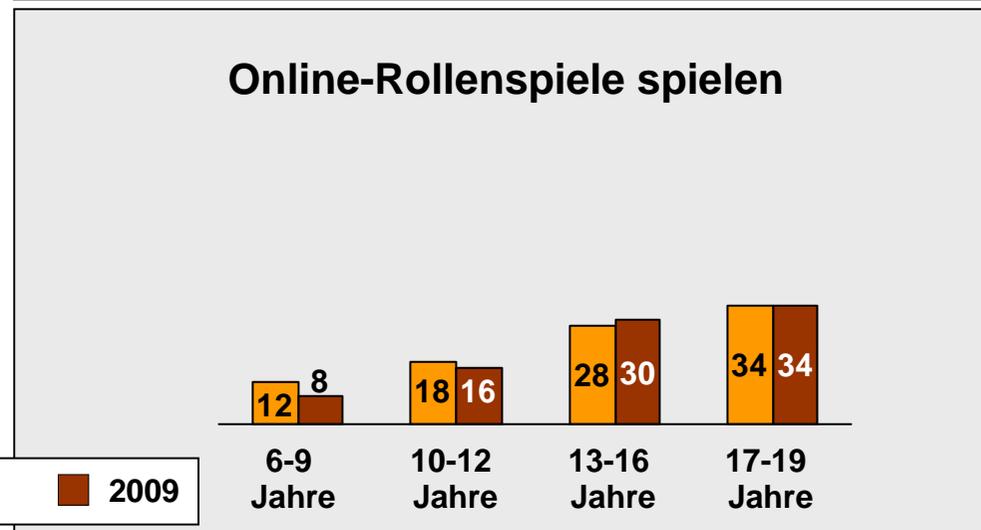
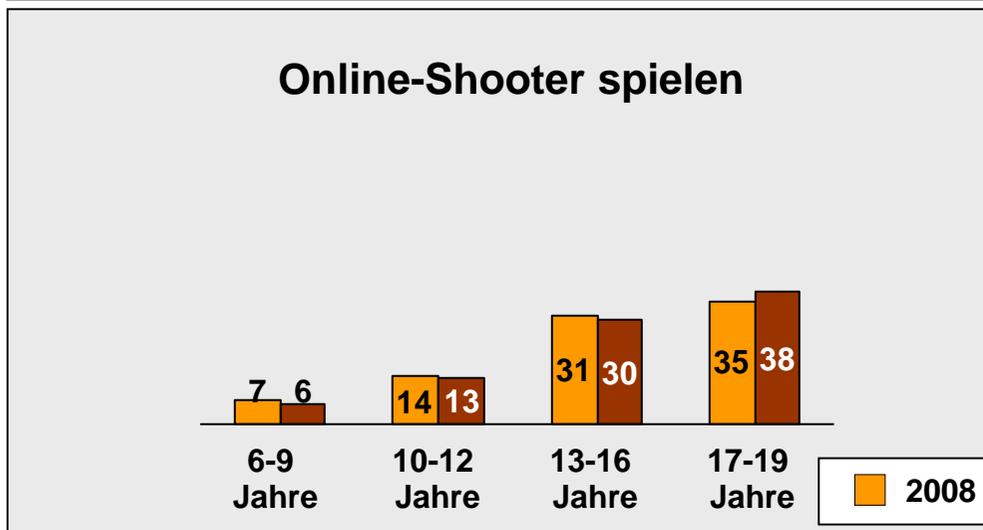
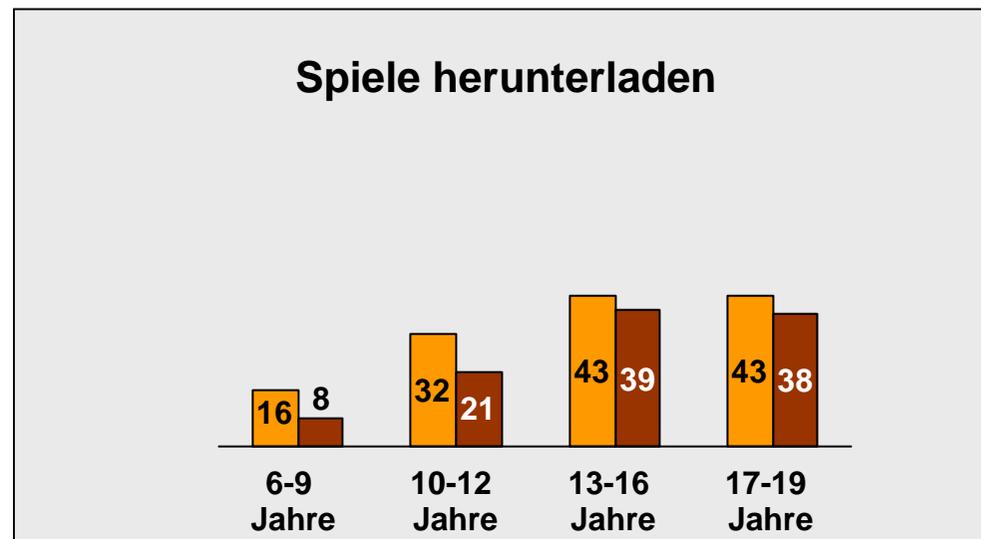
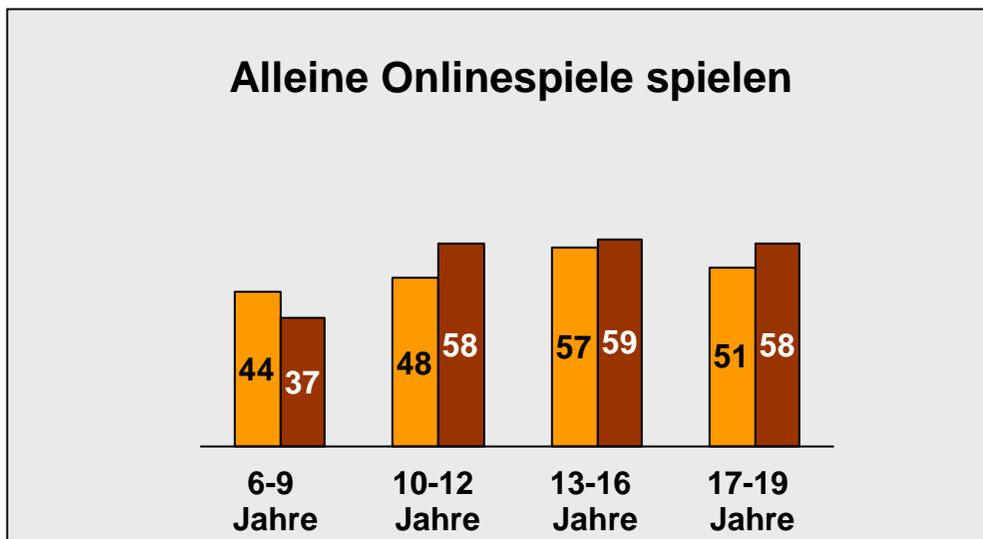


■ 2008 ■ 2009

"Ich lese dir jetzt ein paar Sachen vor, die man im Internet machen kann, und du sagst mir bitte, wie oft du das jeweils machst?" (gestützt)
 Basis 2008: n = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in % / Werte für "mache ich"

TREND: Ausgewählte Aktivitäten im Internet (mache ich)

/6

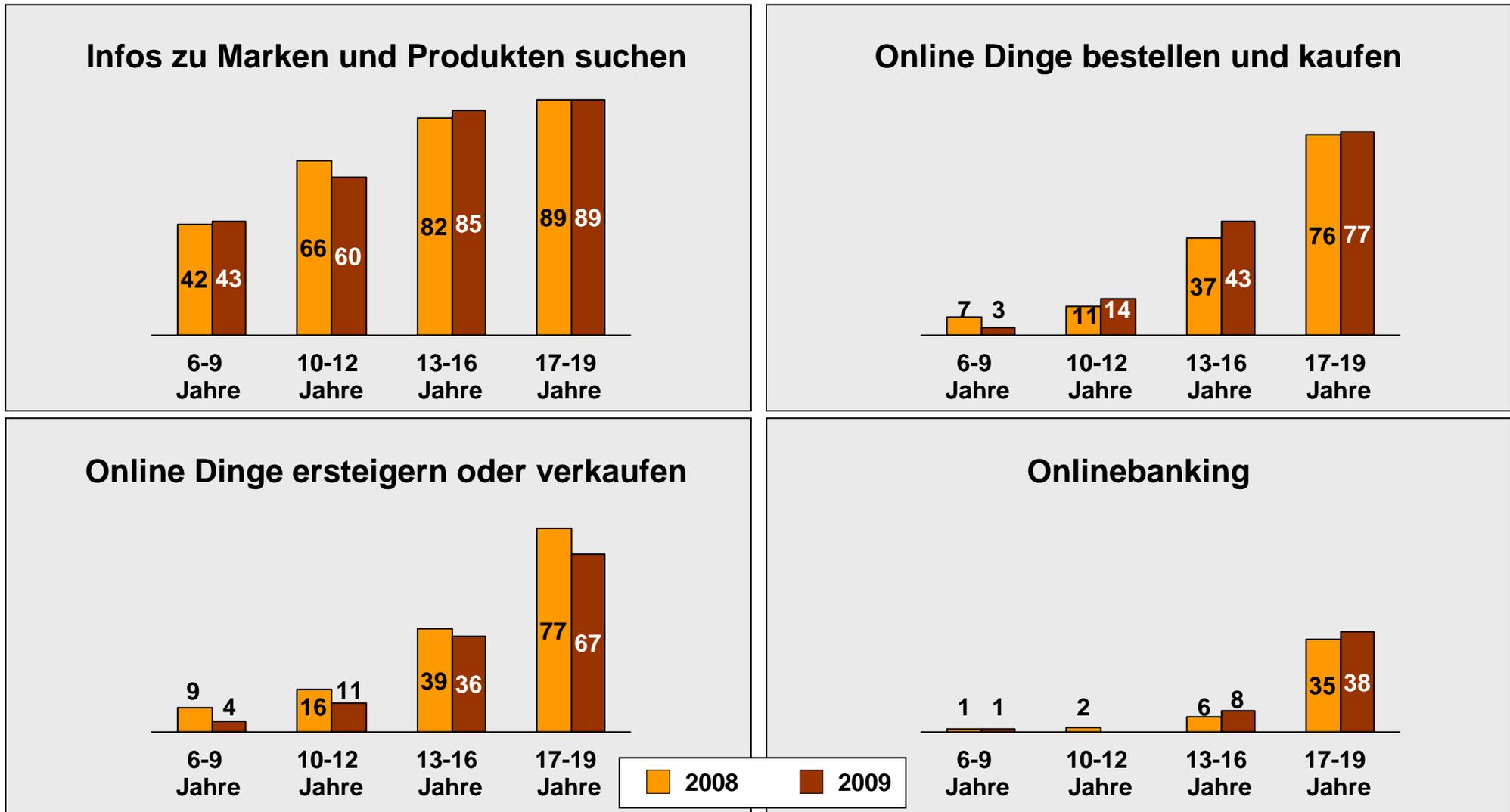


■ 2008 ■ 2009

"Ich lese dir jetzt ein paar Sachen vor, die man im Internet machen kann, und du sagst mir bitte, wie oft du da jeweils machst?" (gestützt)
 Basis 2008: n = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in % / Werte für "mache ich"

TREND: Ausgewählte Aktivitäten im Internet (mache ich)

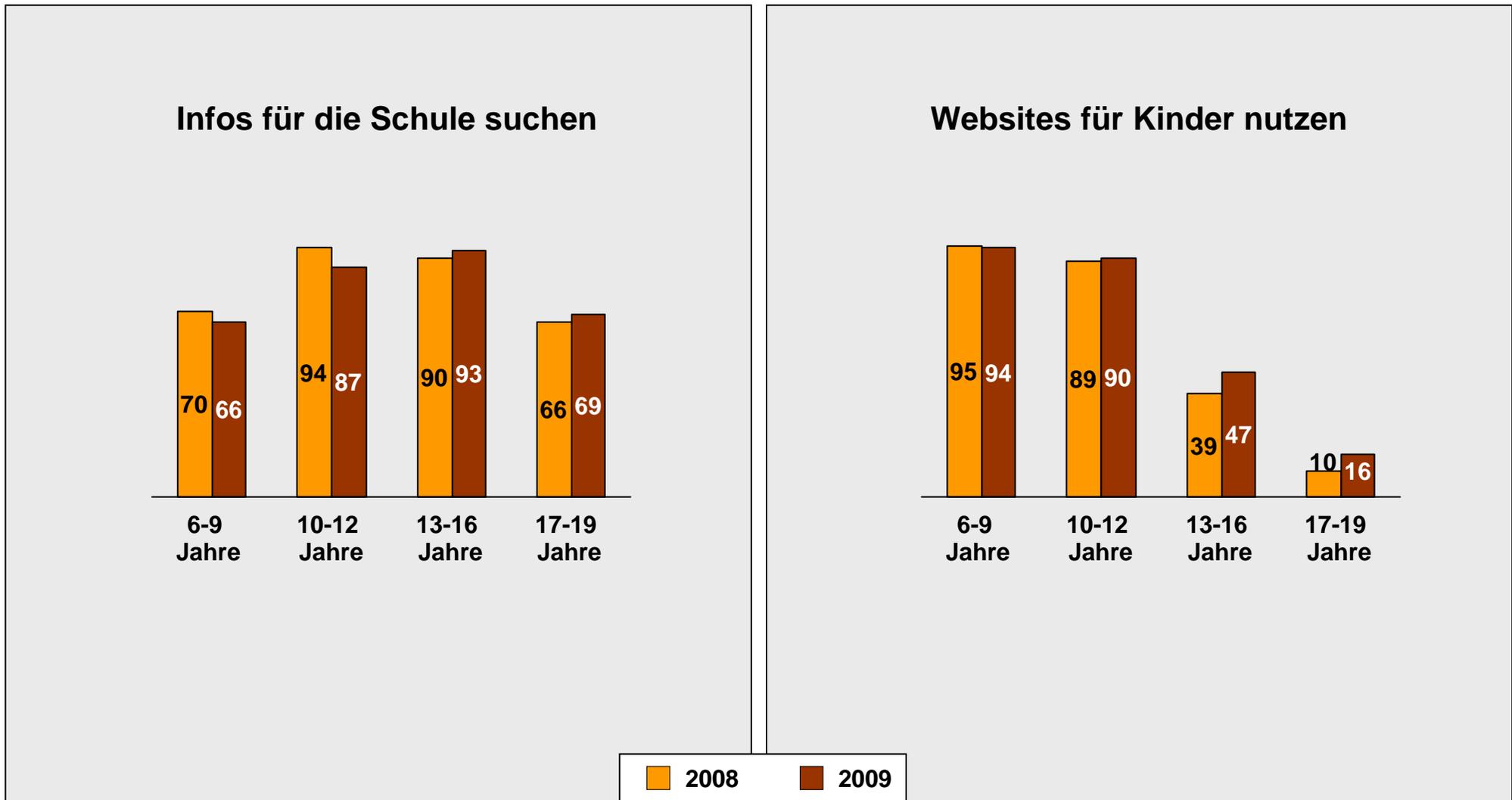
17



"Ich lese dir jetzt ein paar Sachen vor, die man im Internet machen kann, und du sagst mir bitte, wie oft du das jeweils machst?" (gestützt)
 Basis 2008: n = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in % / Werte für "mache ich"

TREND: Ausgewählte Aktivitäten im Internet (mache ich)

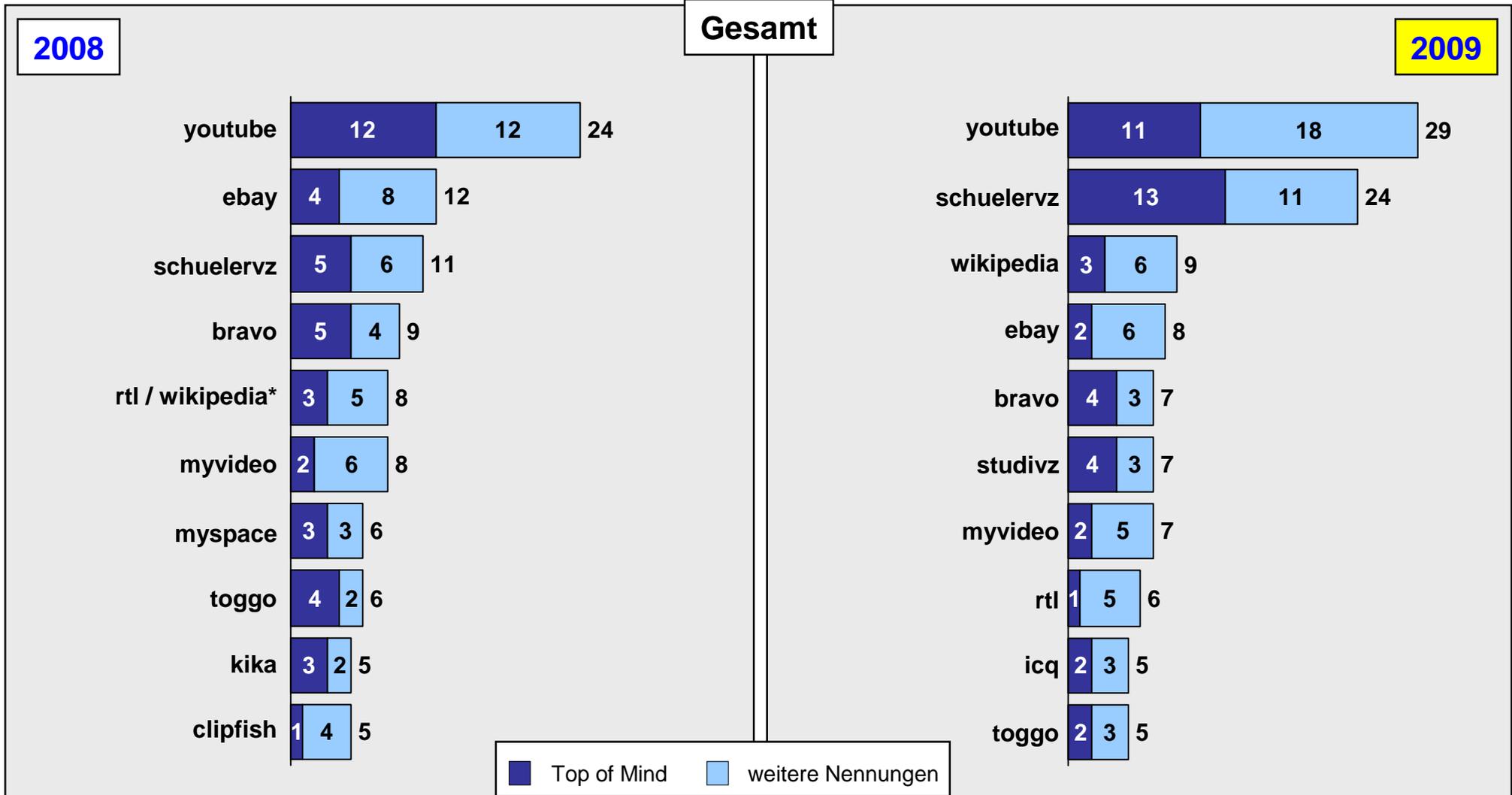
/8



"Ich lese dir jetzt ein paar Sachen vor, die man im Internet machen kann, und du sagst mir bitte ,wie oft du das jeweils machst?" (gestützt)
 Basis 2008: n = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in % / Werte für "mache ich"

TREND: Die beliebtesten Websites

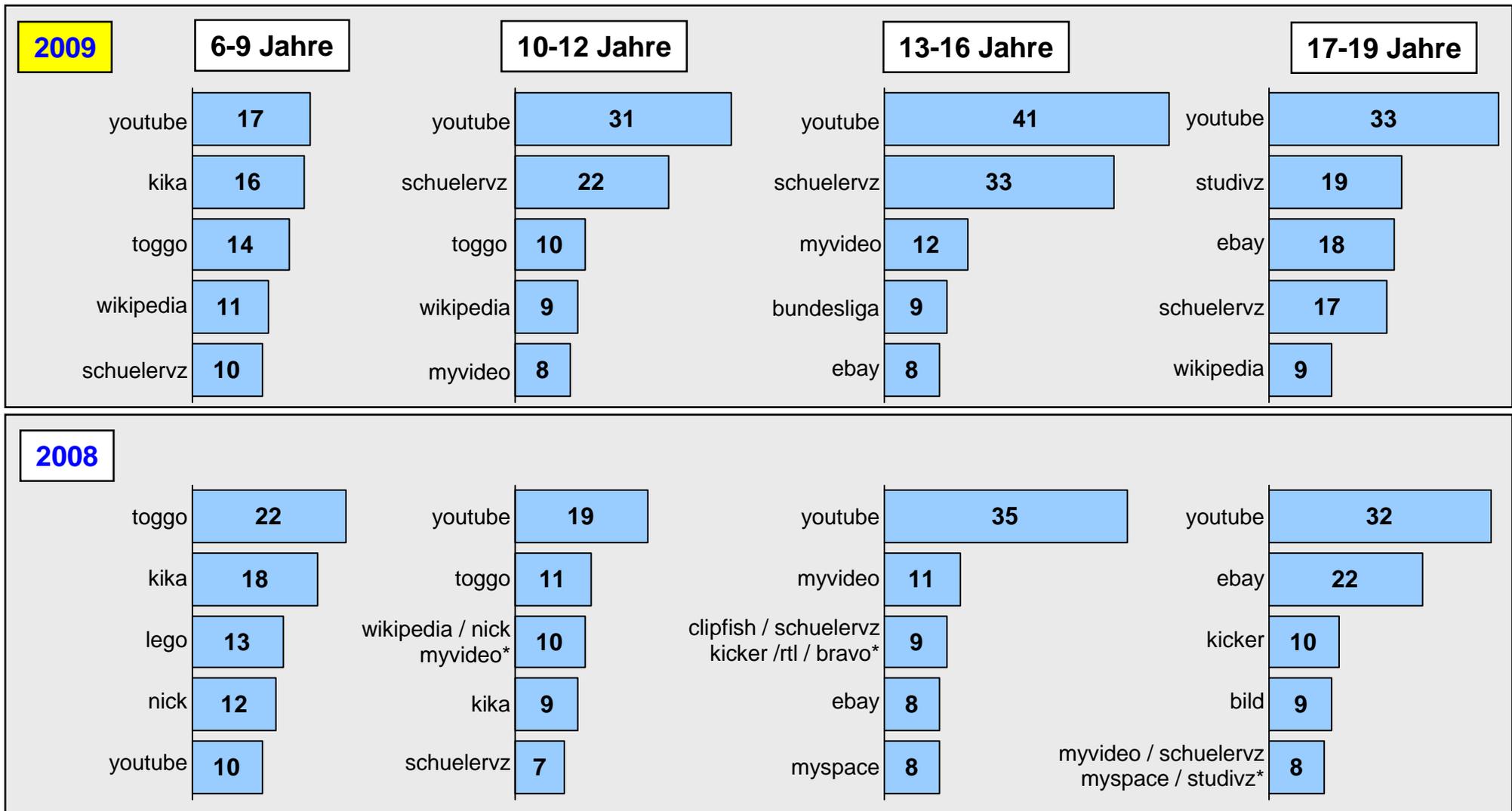
/1



"Welche Website ist denn deine Lieblingswebsite, also welche schaust du dir am häufigsten an? / Und welche beiden anderen findest du auch noch gut?" (ungestützt)
 1.-3 Nennung / Basis 2008: n = 1.134 / 2009: n = 1.130 6- bis 19-Jährige, die das Internet nutzen / Angaben in % / *Gleiche Anzahl Nennungen

TREND: Die beliebtesten Websites der JUNGEN

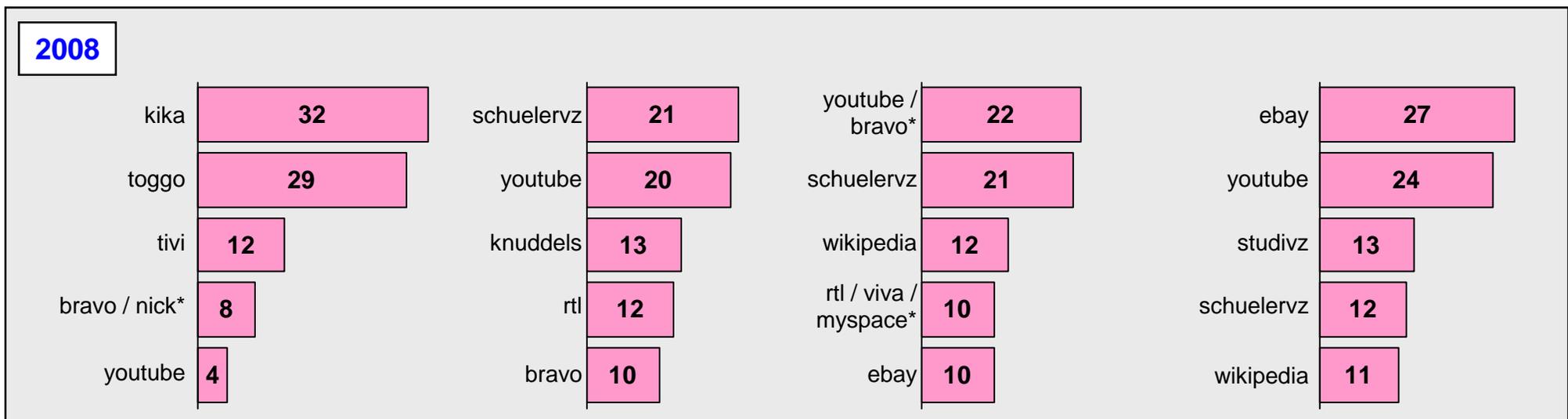
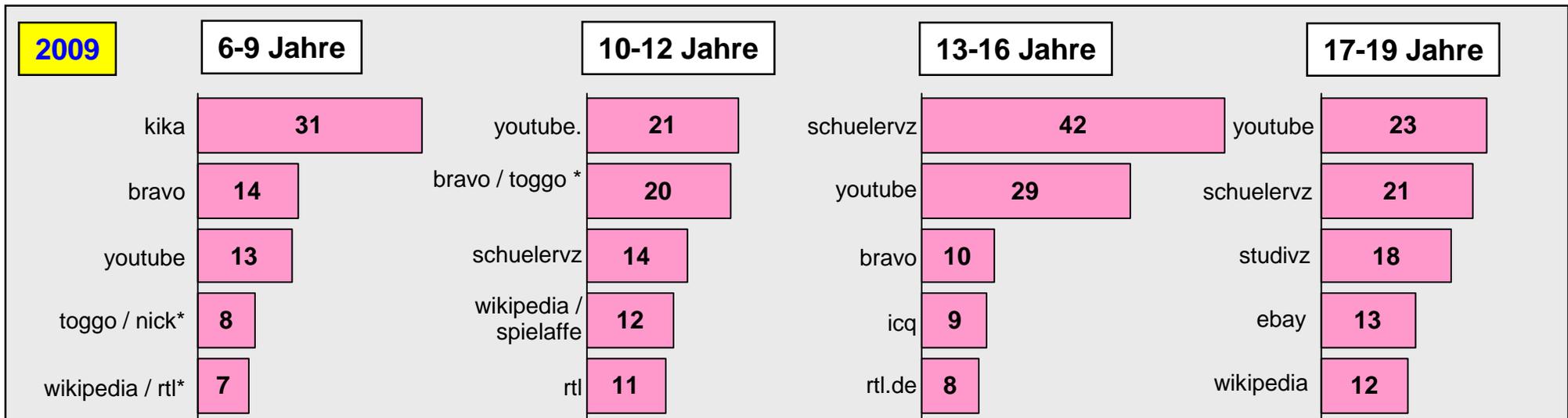
/2



"Welche Website ist denn deine Lieblingswebsite, also welche schaust du dir am häufigsten an? / Und welche beiden anderen findest du auch noch gut?" (ungestützt)
 1.-3 Nennung / Basis 2008: n = 586 / 2009: n = 571 6- bis 19-jährige Jungen, die das Internet nutzen / Angaben in % / *Gleiche Anzahl Nennungen

TREND: Die beliebtesten Websites der MÄDCHEN

/3



"Welche Website ist denn deine Lieblingswebsite, also welche schaust du dir am häufigsten an? / Und welche beiden anderen findest du auch noch gut?" (ungestützt)
 1.-3 Nennung / Basis 2008: n = 548 / 2009: n = 559 6- bis 19-jährige Mädchen, die das Internet nutzen / Angaben in % / *Gleiche Anzahl Nennungen